

Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Familienorientierte Hilfen (§§ 27, 31 SGB VIII)



2012

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 13.05.2014
Artikelnummer: 5225120127004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 22899 / 6438167

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Familienorientierte Hilfen 2012

"Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII" und "Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII"

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterungen
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmals- übersicht
Deutschland	
Anzahl der Hilfen	
5 Hilfen für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab5.10 Tab5.10.1 Tab5.10.2 Tab5.11
8 Hilfen für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab8.10 Tab8.10.1 Tab8.10.2 Tab8.11
9 Hilfen für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en) § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab9.10 Tab9.10.1 Tab9.10.2 Tab9.11
11 Hilfen für Familien nach Familiensituation und Gründen für die Hilfestellung § 27 SGB VIII - Hilfen am 31.12. und beendete Hilfen insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab11.10 Tab11.10.1 Tab11.10.2 Tab11.11
12 Hilfen für Familien nach Familiensituation und Betreuungsintensität der Hilfen § 27 SGB VIII - Hilfen am 31.12. und beendete Hilfen insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - Hilfen am 31.12. und beendete Hilfen insgesamt	Tab12.10 Tab12.10.1 Tab12.10.2 Tab12.11
13 Beendete Hilfen für Familien nach Familiensituation und Grund für die Beendigung der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt, <i>vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i> § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab13.10 Tab13.11
15 Beendete Hilfen für Familien nach Familiensituation und unmittelbar nachfolgender Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt, <i>vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i> § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab15.10 Tab15.11
16 Beendete Hilfen für Familien nach Familiensituation und Dauer der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt, <i>vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i> § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab16.10 Tab16.11
17 Beendete Hilfen für Familien nach dem Hauptgrund der Gewährung der Hilfe, Dauer und Intensität der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i> § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab17.10 Tab17.10.1 Tab17.11
18 Hilfen für Familien nach Grund der Beendigung, Dauer und Intensität der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i> § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab18.10 Tab18.10.1 Tab18.11
Ländertabellen	
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Hilfeart und Ländern	LT 1
Hilfen für Familien nach Ländern § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	LT 2 FAM LT 3 SPFH
Zeitreihe	
§ 27 SGB VIII - Hilfen für Familien nach Familiensituation § 31 SGB VIII - Hilfen für Familien nach Familiensituation	ZR_FAM ZR_SPFH

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das im früheren Bundesgebiet am 1.1.1991 und in den neuen Ländern am 3.10.1990 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).¹⁾

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen.

Erläuterungen zur Statistik

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz – KICK; BGBl. I S. 2729), das am 1. Oktober 2005 in Kraft getreten ist, enthält auch Änderungen für die amtlichen Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Wesentliche Neuerungen betreffen dabei auch die Statistik der Hilfe zur Erziehung und der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die seit dem Berichtsjahr 2007 nach einem neuen Konzept erhoben wird.

Ambulante und (teil-)stationäre Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gemäß §§ 28 – 35, 41 SGB VIII wurden zu einem gemeinsamen Fragebogen zusammengefasst, erweitert um die Angaben zu „sonstigen Hilfen“ gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen wurden zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst. Die Änderungen betreffen die Statistiken zur:

- Institutionellen Beratung (§ 28 SGB VIII),
- Betreuung einzelner junger Menschen:
 - soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII),
 - Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII),
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII),
- Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses mit den Hilfearten:
 - Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII),
 - Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII),
 - Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII),
 - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII),

¹⁾ Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464).

• Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII).
Neu aufgenommen in die statistische Erhebung wurden ab 2007 die Erfassung von:

- Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII) und
- „Sonstige“ erzieherische Hilfen (§ 27 SGB VIII).

Zugleich wurde die Gelegenheit genutzt, die Statistik an die zwischenzeitlich geänderte Lebenswirklichkeit und an neue Informationsbedürfnisse der Nutzer anzupassen.

Der Fragenkatalog wurde vereinheitlicht, wobei einige der bisherigen Fragen wegfielen, z.B. nach vorangegangenen Hilfen und dem Schulbesuch bzw. dem Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe. Die Frage nach der Staatsangehörigkeit, die seit der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts im Jahr 2000 keine umfassenden Aussagen über einen möglichen erhöhten Förderbedarf zur Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher mehr zulässt, wurde durch die Fragen nach der ausländischen Herkunft mindestens eines Elternteils und nach der vorrangig in der Familie gesprochenen Sprache ersetzt. Mit der neu aufgenommenen Frage nach der Intensität der Hilfeleistung wurde ein bereits seit längerer Zeit von den Nutzern der statistischen Ergebnisse geäußelter Wunsch umgesetzt. Die Fragen nach den vereinbarten Leistungsstunden bzw. den vereinbarten Leistungstagen und der Zahl der Beratungskontakte bei den Erziehungsberatungen erlauben künftig, nicht nur Aussagen über die Zahl der Hilfen insgesamt, sondern auch über deren unterschiedlich hohen Aufwand zu treffen.

Durch die Vereinheitlichung der Fragebogen liegen ab 2007 auch bei teilstationären und stationären Erziehungshilfeleistungen Angaben über die Gründe der Hilfestellung vor.

Bereits Ende der 1990er-Jahre gingen Jugendämter zunehmend dazu über, erzieherische Hilfe ohne Bezug zum Leistungskatalog der §§ 28 bis 35 SGB VIII allein auf der Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII zu gewähren. Dies war möglich, da der Katalog der Leistungsformen in § 27 SGB VIII nicht abschließend festgelegt ist, sondern vielmehr die Möglichkeit der flexiblen, auf den jeweiligen Hilfebedarf abgestimmten Hilfestellung vorsieht. Für die Statistik bedeutete dieses, dass eine größer werdende Zahl von erzieherischen Hilfen für junge Menschen nach dem SGB VIII nicht mehr nachgewiesen wurden, da eine Erhebung ausschließlich auf der Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfestatistiken nicht mehr vorgesehen ist. Diese Datenlücke wird mit der Erweiterung der Erhebung um auch diese Leistungen seit 2007 geschlossen.

Systematik der Leistungen

Nach der Systematik der Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe werden drei unterschiedliche, in der Voraussetzung der Hilfestellung grundsätzlich voneinander unabhängige Leistungsarten unterschieden:

Erzieherische Hilfe (§§ 27 bis 35 SGB VIII): Nach der Rechtslage haben die Eltern (Personensorge- bzw. Erziehungsberechtigte) Anspruch auf erzieherische

Hilfe, auch wenn in der Regel das Kind oder der Jugendliche (der zu „Erziehende“) Bezugsperson der Leistung ist. Erzieherische Hilfe basiert grundsätzlich auf § 27 SGB VIII. Sie wird „insbesondere nach Maßgabe“ der §§ 28 bis 35 SGB VIII gewährt, kann aber auch ausschließlich auf Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII geleistet werden. Zielgruppe dieser Leistungen sind ausschließlich Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren).

Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung (§ 35a SGB VIII):

Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche bei (drohender) seelischer Behinderung ist eine eigenständige Leistungsform unabhängig von § 27 SGB VIII. Sie ist keine erzieherische Hilfe. Zwar wird die Leistung häufig in ambulanter oder in stationärer Form vergleichbar den erzieherischen Hilfen erbracht (z.B. in einem Heim), trotzdem ist sie unabhängig von der erzieherischen Hilfe. Entscheidend für die Zuordnung der Hilfeart ist der Leistungsparagraph, gemäß dem die Hilfe gewährt (und im Zweifelsfall: abgerechnet) wird. Wird neben der Eingliederungshilfe bzw. in Verbindung mit ihr zusätzlich eine erzieherische Hilfe gewährt, werden sowohl die Eingliederungshilfe als auch die erzieherische Hilfe zur Statistik gemeldet.

Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII):

Bei Leistungen gemäß § 41 SGB VIII ist der junge Volljährige selbst der Anspruchsberechtigte der Hilfe (junge Volljährige sind nicht mehr „zu Erziehende“). Die Hilfe kann in einer der Formen der §§ 28 bis 30, 33 bis 35 SGB VIII bzw. auf Basis von § 27 Abs. 3 SGB VIII erbracht werden. Auch Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung ist für junge Volljährige möglich.

Bei Hilfen für junge Volljährige wird eine Meldung zur Statistik unter Bezug auf die Art der erzieherischen Hilfe bzw. die Eingliederungshilfe abgegeben. Die „Hilfe für junge Volljährige“ ist nicht als eigenständige Hilfeart im Fragebogen aufgelistet. Die Zuordnung zur Hilfe für junge Volljährige gemäß § 41 SGB VIII erfolgt ausschließlich über das Alter.

Erhebungsinhalte

Die Statistik enthält Angaben zu der Art und Rechtsform des Trägers, der die Hilfe durchführt, zur Art der Hilfe und dem Ort ihrer Durchführung, zur Dauer und Betreuungsintensität der Hilfe, zur Institution oder Person, die die Hilfe angeregt hat, zu familien- und vormundschaftsrichterlichen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Hilfe, zu Gründen für die Hilfestellung und zu persönlichen Merkmalen der Hilfeempfänger (Geschlecht und Geburtsmonat/-jahr, Aufenthalt vor der Hilfe, Situation in der Herkunftsfamilie, Migrationshintergrund und wirtschaftliche Situation). Bei der Angabe zur Art des Trägers wurde in der bisherigen Statistik nur nach Trägern der öffentlichen und Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe unterschieden. In den Erhebungen wird die Art des Trägers für die Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe in der differenzierten Form erfragt, die bei den Einrichtungstatistiken bereits seit längerem üblich ist. Damit können die freien Träger ein genaues Bild der von ihren Verbänden oder deren Mitgliedsorganisationen erbrachten Leistungen erhalten. Da für die Meldung zur Statistik – außer bei den Erziehungsberatungen – nur noch die Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe zuständig sind, geben diese bei der Art des Trägers, sofern die Hilfe nicht von ihnen selbst geleistet wird, die Art des die Hilfe durchführenden Trägers an.

Zuständigkeitswechsel bei den die Hilfe gewährenden Trägern sind ein eigenes Problem der Kinder- und Jugendhilfe. Ziehen zum Beispiel die Personensorgeberechtigten in den Bereich eines anderen Jugendamtes um, wechselt auch die Zuständigkeit für die Weitergewährung einer Hilfe an das am neuen Wohnort zuständige Jugendamt. Meldetechnisch muss das abgebende Jugendamt diese Hilfe als beendet und das aufnehmende Jugendamt dieselbe Hilfe als begonnen melden, ohne dass sich an der Durchführung der Hilfe irgendetwas geändert hat. Um zu vermeiden, dass es hierdurch zu einer überhöhten Zahl von beendeten und begonnenen Hilfen kommt, ist ein Zuständigkeitswechsel eigens auf dem Fragebogen anzugeben.

Die unterschiedliche Intensität der Hilfe (gleicher Hilfeart) wurde vor 2007 in der Statistik überhaupt nicht berücksichtigt. So stand beispielsweise eine sozialpädagogische Familienhilfe mit vier Leistungsstunden wöchentlich gleichwertig neben einer Hilfe, für die 30 Leistungsstunden je Woche vereinbart waren. Dies führte zu undifferenzierten und damit anfechtbaren Aussagen. Seit 2007 sind hier klarere Beurteilungen möglich, da der Fragebogen die Leistungsintensität der Hilfe abfragt.

Für die beendeten Hilfen werden zusätzlich der Grund für die Beendigung der Hilfe und der anschließende Aufenthalt sowie nachfolgende Hilfe erfragt.

Erhebungszeitpunkt

Die neu konzipierte Statistik zur Hilfe zur Erziehung wird seit dem Berichtsjahr 2007 eingesetzt.

Die Periodizität der Meldungen änderte sich, einzelne Erhebungen fielen weg. In der 1991 neu geordneten Statistik der Kinder- und Jugendhilfe waren für die einzelnen Arten der erzieherischen Hilfe unterschiedliche Meldezeitpunkte vorgesehen. Bei den Erziehungsberatungen wurden nur beendete Hilfen gemeldet, für ambulante Hilfen die während des Jahres beendeten und die am Jahresende bestehenden Hilfen. Seit dem Berichtsjahr 2002 wurden für ambulante Hilfen auch die Zahl der im Berichtsjahr begonnenen Hilfen ausgewertet. Für teilstationäre und stationäre Hilfen wurden die während des Jahres begonnenen und beendeten Hilfen und zusätzlich alle fünf Jahre die am Jahresende bestehenden Hilfen erhoben. Seit Jahresende 2007 werden die am Jahresende andauernden Hilfen jährlich gezählt.

Für jede Hilfe, die beendet wird, ist eine Meldung zur Statistik abzugeben. Darüber hinaus, werden jedes Jahr für alle Hilfearten die am Jahresende bestehenden Hilfen statistisch erfasst. Die Zahl der begonnenen teilstationären und stationären Hilfen wird bereits bei den ambulanten Hilfen aus diesen beiden Meldungen maschinell ermittelt. Dieses Verfahren vereinheitlicht nicht nur die Meldepraxis für die jeweiligen Hilfearten, sondern stellt auch sicher, dass alle gewünschten Informationen, zum Beispiel über die jeweilige Anzahl und die Dauer der gewährten Hilfen, vorliegen. Mit der maschinellen Ermittlung der Zahl der begonnenen Hilfen konnte seit 2007 die eigenständige Erhebung der begonnenen teilstationären und stationären Hilfen entfallen. Dies bedeutete eine Verminderung des Meldeaufwands für die Auskunftgebenden und auch einen verringerten Erhebungsaufwand bei den statistischen Ämtern der Länder. Auch die Unterbringungswechsel bei Vollzeitpflegen oder Heimerziehung müssen nicht mehr zur Statistik gemeldet werden.

Auskunftspflicht

Seit 2007 melden zu den erzieherischen Hilfen gemäß §§ 27, 29 – 35a, 41 SGB VIII ausschließlich die Jugendämter zur Statistik. Die Auskunftspflicht der Träger der freien Jugendhilfe in diesem Bereich entfällt. Lediglich bei den Erziehungsberatungen gemäß § 28 SGB VIII werden auch Beratungsstellen der Träger der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung einbezogen. Der Grund hierfür ist, dass anders als bei den übrigen Hilfen bei den Beratungen nicht alle notwendigen Angaben über die Meldung zur Statistik im Jugendamt vorliegen. Beratungen sind ein niederschwelliges Angebot, bei dem nicht in allen Fällen ein Jugendamt eingeschaltet ist.

sondern die gesamte Familie zusammen. Vom Jugendamt bestellte Familienhelfer/innen besuchen regelmäßig die Familien und bieten Hilfen an, um Alltagssituationen zu bewältigen. Die Familienhilfe entsprechend § 27 SGB VIII ist eine flexible Hilfe.

Ergebnisse der Statistik

Im Jahr 2012 begann für rund 517 000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland eine erzieherische Hilfe des Jugendamtes oder einer Erziehungsberatungsstelle. Das waren gut 2 000 junge Menschen weniger als im Jahr 2011 (– 0,5 %). Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, wurde damit wie im Vorjahr für 3,3 % der jungen Menschen unter 21 Jahren eine erzieherische Hilfe neu eingerichtet. Im Jahr 2008 lag dieser Anteil noch bei 3,0 %.

Eltern haben Anspruch auf Hilfe zur Erziehung, wenn eine dem Wohl des Kindes oder Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist, die Hilfe aber für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Auch jungen Erwachsenen soll eine Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und für die eigenverantwortliche Lebensführung gewährt werden, sofern dies die individuelle Lebenssituation notwendig macht.

Den größten Anteil unter allen neu gewährten erzieherischen Hilfen hatte mit 65 % die Erziehungsberatung – gut 307 000 junge Menschen nahmen sie im Jahr 2012 neu in Anspruch. Ihre Zahl ging im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 % zurück. Rund 55 000 Familien erhielten eine familienorientierte Hilfe, das waren 4,0 % mehr als im Jahr 2011. Mit diesen Hilfen wurden etwa 102 000 junge Menschen erreicht.

Etwas häufiger als im Vorjahr wurden junge Menschen, die eine Erziehungshilfe neu in Anspruch nahmen, außerhalb des Elternhauses untergebracht. Für knapp 52 000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene begann eine Vollzeitpflege in einer anderen Familie, eine Heimerziehung oder eine Unterbringung in einer sonstigen betreuten Wohnform. Das waren rund 800 stationäre Hilfen mehr als im Jahr 2011. Die Hälfte der jungen Menschen, die in einem Heim oder einer Pflegefamilie untergebracht wurden, lebte zuvor mit einem alleinerziehenden Elternteil zusammen. Nahezu drei Viertel (74 %) dieser alleinerziehenden Elternteile lebten ganz oder teilweise von Transferleistungen. Dazu gehören finanzielle Hilfen des Staates wie zum Beispiel Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch.

Hinweise zu dieser Veröffentlichung

Diese Online-Veröffentlichung enthält umfassende Ergebnisse zu familienorientierten Hilfen gemäß §§ 27, 31 SGB VIII.

Bei familienorientierten Hilfen werden nicht einzelne Kinder oder Jugendliche bzw. deren Eltern betreut,

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige

Familienorientierte Hilfen

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.														
	Tab 5	Tab 8	Tab 9	Tab 11	Tab 12	Tab 13	Tab 15	Tab 16	Tab 17	Tab 18	LT 1	LT2	LT 3	ZR_FAM	ZR_SPFH
Begonnene Hilfen	x	x	x	x							x	x	x	x	x
Hilfen am 31.12.	x	x	x	x	x						x	x	x	x	x
Beendete Hilfen					x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Art der Hilfe											x				
Tabelle enthält Einzelhilfen											x				
Tabelle enthält familienorientierte Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ort der Durchführung der Hilfe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x					
Art des Trägers	x														
Geschlecht															
Alters-/gruppen															
Ort des Aufenthalts vor der Hilfe															
Situation in der Herkunftsfamilie vor Beginn der Hilfe															
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	x	x	x	x	x	x	x	x	x			x	x	x	x
In der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	x	x	x	x	x	x	x	x	x			x	x	x	x
Wirtschaftliche Situation		x													
Anregender der Hilfe			x												
Familien- und vormundschaftsrichterliche Entscheidungen															
Intensität der am Jahresende andauernden Hilfe					x										
Gründe für die Hilfegewährung				x					x						
Betreuungsintensität der beendeten Hilfe					x				x	x					
Grund für die Beendigung der Hilfe						x				x					
Dauer der Hilfe								x	x	x					
Ort des anschließenden Aufenthalts															
Unmittelbar nachfolgende Hilfe							x								
Länder											x	x	x		

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				zusammen	da			
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	10 699	3 145	7 554	470	561	89	1 022
	davon mit							
2	1 Kind	6 288	2 233	4 055	230	223	57	517
3	2 Kindern	2 336	504	1 832	131	180	11	249
4	3 Kindern	1 194	236	958	68	100	8	143
5	4 und mehr Kindern	881	172	709	41	58	13	113
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	18 709	4 758	13 951	898	1 161	168	1 960
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 148	1 103	2 045	165	156	20	277
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 475	575	900	62	55	10	103
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	7 454	1 994	5 460	349	441	55	815
	davon							
10	Eltern leben zusammen	2 652	655	1 997	137	146	16	274
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 384	1 184	4 200	306	308	26	600
12	Elternteil lebt alleine	3 720	1 006	2 714	174	241	30	415
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 513	1 594	4 919	328	488	48	745
14	Elternteil lebt mit neuem/-r							
	Partner/-in zusammen	978	283	695	34	50	8	116
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 884	449	1 435	69	123	21	263
16	in einer Verwandtenfamilie	233	79	154	9	10	5	14
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	341	106	235	9	16	8	23
18	in einer nicht verwandten Familie	267	101	166	6	5	-	15
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	339	115	224	9	7	-	20
Hilfen am 31.12.								
20	Familien insgesamt	14 000	4 689	9 311	613	639	109	1 361
	davon mit							
21	1 Kind	8 178	3 323	4 855	290	260	62	655
22	2 Kindern	2 921	724	2 197	161	191	24	342
23	3 Kindern	1 623	359	1 264	89	118	10	204
24	4 und mehr Kindern	1 278	283	995	73	70	13	160
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	24 954	7 190	17 764	1 227	1 338	203	2 690
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 503	1 904	2 599	205	206	25	383
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 336	1 154	1 182	83	87	9	162
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie	9 483	2 748	6 735	473	504	71	1 094
	davon							
29	Eltern leben zusammen	3 441	948	2 493	178	177	19	369
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 304	1 753	5 551	411	400	34	844
31	Elternteil lebt alleine	4 809	1 410	3 399	247	274	44	583
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	8 795	2 344	6 451	486	567	76	1 110
33	Elternteil lebt mit neuem/-r							
	Partner/-in zusammen	1 152	350	802	45	51	8	137
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 291	589	1 702	92	129	19	295
35	in einer Verwandtenfamilie	273	100	173	12	8	2	16
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	391	135	256	13	11	4	26
37	in einer nicht verwandten Familie	359	169	190	10	6	-	17
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	451	198	253	16	6	-	25

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2012 für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers

5.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Begonnene Hilfen							
763	-	62	2 898	469	1 220	1	
431	-	46	1 508	288	755	2	
172	-	8	761	88	232	3	
93	-	6	344	50	146	4	
67	-	2	285	43	87	5	
1 385	-	90	5 387	820	2 082	6	
236	-	24	749	114	304	7	
100	-	16	352	64	138	8	
575	-	20	2 044	308	853	9	
224	-	7	772	120	301	10	
443	-	14	1 672	258	573	11	
263	-	9	957	159	466	12	
500	-	16	1 759	286	749	13	
80	-	4	297	27	79	14	
152	-	12	591	48	156	15	
14	-	-	49	7	46	16	
20	-	-	81	8	70	17	
8	-	2	57	18	55	18	
8	-	2	80	24	74	19	
Hilfen am 31.12.							
947	-	44	3 675	587	1 336	20	
513	-	32	1 895	346	802	21	
218	-	6	890	109	256	22	
124	-	5	491	59	164	23	
92	-	1	399	73	114	24	
1 760	-	64	7 035	1 086	2 361	25	
291	-	14	1 006	136	333	26	
133	-	8	478	70	152	27	
714	-	15	2 535	393	936	28	
281	-	6	961	154	348	29	
575	-	13	2 200	347	727	30	
346	-	5	1 212	206	482	31	
671	-	7	2 346	396	792	32	
82	-	4	344	32	99	33	
159	-	11	726	67	204	34	
21	-	-	60	10	44	35	
32	-	-	93	13	64	36	
12	-	7	68	21	49	37	
12	-	7	95	28	64	38	

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				zusammen	da			
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	8 252	2 438	5 814	406	467	66	804
	davon mit							
2	1 Kind	4 617	1 645	2 972	195	180	37	392
3	2 Kindern	1 917	434	1 483	116	157	8	204
4	3 Kindern	983	208	775	59	86	8	117
5	4 und mehr Kindern	735	151	584	36	44	13	91
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	14 888	3 847	11 041	780	963	142	1 566
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 433	835	1 598	152	130	10	226
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 136	431	705	55	48	4	91
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	5 987	1 620	4 367	311	376	35	662
	davon							
10	Eltern leben zusammen	2 147	550	1 597	125	125	9	217
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 447	1 024	3 423	277	260	18	469
12	Elternteil lebt alleine	2 995	808	2 187	156	210	20	346
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 411	1 355	4 056	298	431	37	623
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	777	230	547	28	38	5	92
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 512	377	1 135	60	86	18	223
16	in einer Verwandtenfamilie	186	62	124	9	9	4	10
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	285	84	201	9	15	7	19
18	in einer nicht verwandten Familie	150	64	86	4	4	-	11
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	197	76	121	5	6	-	12
Hilfen am 31.12.								
20	Familien insgesamt	10 971	3 748	7 223	515	527	79	1 106
	davon mit							
21	1 Kind	6 174	2 571	3 603	240	207	40	510
22	2 Kindern	2 406	630	1 776	135	166	17	292
23	3 Kindern	1 344	315	1 029	81	100	10	171
24	4 und mehr Kindern	1 047	232	815	59	54	12	133
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 987	5 873	14 114	1 035	1 107	163	2 228
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 553	1 477	2 076	183	170	13	323
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 818	876	942	72	73	6	142
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie	7 784	2 346	5 438	407	429	45	932
	davon							
29	Eltern leben zusammen	2 805	829	1 976	149	149	9	313
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 973	1 526	4 447	333	324	19	725
31	Elternteil lebt alleine	3 978	1 192	2 786	217	241	31	501
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 399	2 049	5 350	435	506	61	947
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	936	293	643	38	37	5	114
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 894	509	1 385	82	91	13	257
35	in einer Verwandtenfamilie	212	80	132	11	7	1	13
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	320	113	207	12	10	3	23
37	in einer nicht verwandten Familie	207	101	106	8	3	-	8
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	276	128	148	12	3	-	12

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2012 für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers

5.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert

5.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Begonnene Hilfen							
572	-	26	2 256	311	906	1	
311	-	11	1 146	173	527	2	
135	-	8	605	65	185	3	
71	-	6	273	38	117	4	
55	-	1	232	35	77	5	
1 068	-	50	4 259	586	1 627	6	
178	-	8	599	73	222	7	
73	-	5	284	36	109	8	
436	-	17	1 642	233	655	9	
170	-	7	618	92	234	10	
337	-	14	1 371	206	471	11	
198	-	7	781	118	351	12	
393	-	14	1 454	218	588	13	
64	-	3	226	22	69	14	
121	-	7	445	39	136	15	
9	-	-	41	6	36	16	
15	-	-	69	7	60	17	
2	-	-	34	6	25	18	
2	-	-	51	7	38	19	
Hilfen am 31.12.							
732	-	22	2 859	388	995	20	
384	-	11	1 430	209	572	21	
174	-	6	710	80	196	22	
101	-	5	389	42	130	23	
73	-	-	330	57	97	24	
1 380	-	38	5 573	767	1 823	25	
228	-	9	814	94	242	26	
98	-	3	381	52	115	27	
564	-	13	2 047	286	715	28	
218	-	6	763	113	256	29	
444	-	13	1 775	262	552	30	
273	-	4	996	148	375	31	
533	-	6	1 928	304	630	32	
68	-	3	273	25	80	33	
136	-	6	582	49	169	34	
13	-	-	49	6	32	35	
22	-	-	77	8	52	36	
6	-	4	49	6	22	37	
6	-	4	74	7	30	38	

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				zusammen	da			
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	2 447	707	1 740	64	94	23	218
	davon mit							
2	1 Kind	1 671	588	1 083	35	43	20	125
3	2 Kindern	419	70	349	15	23	3	45
4	3 Kindern	211	28	183	9	14	-	26
5	4 und mehr Kindern	146	21	125	5	14	-	22
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	3 821	911	2 910	118	198	26	394
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	715	268	447	13	26	10	51
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	339	144	195	7	7	6	12
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	1 467	374	1 093	38	65	20	153
	davon							
10	Eltern leben zusammen	505	105	400	12	21	7	57
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	937	160	777	29	48	8	131
12	Elternteil lebt alleine	725	198	527	18	31	10	69
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 102	239	863	30	57	11	122
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	201	53	148	6	12	3	24
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	372	72	300	9	37	3	40
16	in einer Verwandtenfamilie	47	17	30	-	1	1	4
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	56	22	34	-	1	1	4
18	in einer nicht verwandten Familie	117	37	80	2	1	-	4
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	142	39	103	4	1	-	8
Hilfen am 31.12.								
20	Familien insgesamt	3 029	941	2 088	98	112	30	255
	davon mit							
21	1 Kind	2 004	752	1 252	50	53	22	145
22	2 Kindern	515	94	421	26	25	7	50
23	3 Kindern	279	44	235	8	18	-	33
24	4 und mehr Kindern	231	51	180	14	16	1	27
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	4 967	1 317	3 650	192	231	40	462
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	950	427	523	22	36	12	60
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	518	278	240	11	14	3	20
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie	1 699	402	1 297	66	75	26	162
	davon							
29	Eltern leben zusammen	636	119	517	29	28	10	56
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 331	227	1 104	78	76	15	119
31	Elternteil lebt alleine	831	218	613	30	33	13	82
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 396	295	1 101	51	61	15	163
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	216	57	159	7	14	3	23
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	397	80	317	10	38	6	38
35	in einer Verwandtenfamilie	61	20	41	1	1	1	3
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	71	22	49	1	1	1	3
37	in einer nicht verwandten Familie	152	68	84	2	3	-	9
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	175	70	105	4	3	-	13

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2012 für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers

5.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert

5.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Begonnene Hilfen							
191	-	36	642	158	314	1	
120	-	35	362	115	228	2	
37	-	-	156	23	47	3	
22	-	-	71	12	29	4	
12	-	1	53	8	10	5	
317	-	40	1 128	234	455	6	
58	-	16	150	41	82	7	
27	-	11	68	28	29	8	
139	-	3	402	75	198	9	
54	-	-	154	28	67	10	
106	-	-	301	52	102	11	
65	-	2	176	41	115	12	
107	-	2	305	68	161	13	
16	-	1	71	5	10	14	
31	-	5	146	9	20	15	
5	-	-	8	1	10	16	
5	-	-	12	1	10	17	
6	-	2	23	12	30	18	
6	-	2	29	17	36	19	
Hilfen am 31.12.							
215	-	22	816	199	341	20	
129	-	21	465	137	230	21	
44	-	-	180	29	60	22	
23	-	-	102	17	34	23	
19	-	1	69	16	17	24	
380	-	26	1 462	319	538	25	
63	-	5	192	42	91	26	
35	-	5	97	18	37	27	
150	-	2	488	107	221	28	
63	-	-	198	41	92	29	
131	-	-	425	85	175	30	
73	-	1	216	58	107	31	
138	-	1	418	92	162	32	
14	-	1	71	7	19	33	
23	-	5	144	18	35	34	
8	-	-	11	4	12	35	
10	-	-	16	5	12	36	
6	-	3	19	15	27	37	
6	-	3	21	21	34	38	

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				zusammen	da			
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	44 630	8 637	35 993	2 502	3 742	653	4 748
	davon mit							
2	1 Kind	22 219	4 869	17 350	1 255	1 719	343	2 206
3	2 Kindern	12 310	2 110	10 200	684	1 132	154	1 373
4	3 Kindern	6 315	1 039	5 276	339	548	95	723
5	4 und mehr Kindern	3 786	619	3 167	224	343	61	446
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	83 172	15 050	68 122	4 660	7 235	1 221	9 185
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	13 055	3 022	10 033	623	1 084	117	1 395
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 965	1 614	4 351	287	499	43	551
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	42 983	8 293	34 690	2 414	3 606	618	4 574
	davon							
10	Eltern leben zusammen	14 206	2 771	11 435	809	1 114	188	1 535
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	29 434	5 314	24 120	1 651	2 414	398	3 366
12	Elternteil lebt alleine	22 217	4 261	17 956	1 289	1 934	320	2 374
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	38 574	7 043	31 531	2 241	3 486	554	4 196
14	Elternteil lebt mit neuem/-r							
	Partner/-in zusammen	6 560	1 261	5 299	316	558	110	665
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	12 687	2 212	10 475	641	1 100	215	1 355
16	in einer Verwandtenfamilie	828	179	649	47	66	21	91
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 230	245	985	76	106	27	139
18	in einer nicht verwandten Familie	476	89	387	28	26	6	54
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	676	134	542	33	41	12	76
Hilfen am 31.12.								
20	Familien insgesamt	65 642	12 559	53 083	3 650	5 421	966	7 278
	davon mit							
21	1 Kind	30 165	6 597	23 568	1 713	2 305	445	3 233
22	2 Kindern	18 302	3 112	15 190	993	1 593	252	2 043
23	3 Kindern	10 158	1 736	8 422	538	855	148	1 164
24	4 und mehr Kindern	7 017	1 114	5 903	406	668	121	838
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	129 943	23 201	106 742	7 198	11 194	1 969	14 726
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	19 120	4 526	14 594	885	1 598	166	2 035
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	9 034	2 519	6 515	414	753	62	855
	davon (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie	63 530	12 137	51 393	3 551	5 267	927	7 065
	davon							
29	Eltern leben zusammen	21 471	4 159	17 312	1 197	1 698	278	2 415
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	47 306	8 472	38 834	2 614	3 911	622	5 582
31	Elternteil lebt alleine	32 741	6 230	26 511	1 861	2 829	472	3 685
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	59 956	10 776	49 180	3 426	5 380	879	6 741
33	Elternteil lebt mit neuem/-r							
	Partner/-in zusammen	9 318	1 748	7 570	493	740	177	965
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	19 366	3 324	16 042	1 003	1 623	405	2 075
35	in einer Verwandtenfamilie	1 052	206	846	53	80	26	106
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 623	293	1 330	81	128	39	168
37	in einer nicht verwandten Familie	584	117	467	30	22	5	67
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	865	176	689	44	38	11	89

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2012 für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers

5.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Begonnene Hilfen							
3 467	5	124	16 452	995	3 305	1	
1 695	4	75	7 818	496	1 739	2	
941	-	25	4 757	264	870	3	
525	-	12	2 440	140	454	4	
306	1	12	1 437	95	242	5	
6 566	8	219	31 214	1 887	5 927	6	
1 065	2	31	4 567	303	846	7	
399	1	23	2 071	123	354	8	
3 350	5	111	15 874	955	3 183	9	
1 162	2	38	5 138	383	1 066	10	
2 461	5	69	10 876	801	2 079	11	
1 702	1	64	8 208	450	1 614	12	
2 965	1	116	14 493	797	2 682	13	
486	2	9	2 528	122	503	14	
969	2	20	4 954	231	988	15	
54	-	3	277	25	65	16	
74	-	4	421	38	100	17	
39	-	10	183	12	29	18	
60	-	10	258	17	35	19	
Hilfen am 31.12.							
5 357	12	184	23 497	1 505	5 213	20	
2 401	5	99	10 267	683	2 417	21	
1 491	4	43	6 921	421	1 429	22	
882	2	25	3 749	240	819	23	
583	1	17	2 560	161	548	24	
10 735	23	340	47 327	2 999	10 231	25	
1 565	4	48	6 515	466	1 312	26	
610	2	33	3 053	199	534	27	
5 181	12	171	22 741	1 448	5 030	28	
1 832	5	67	7 504	566	1 750	29	
4 032	10	135	16 954	1 191	3 783	30	
2 641	7	91	11 719	717	2 489	31	
4 924	13	170	21 779	1 367	4 501	32	
708	-	13	3 518	165	791	33	
1 530	-	21	7 366	345	1 674	34	
86	-	5	357	37	96	35	
111	-	6	581	58	158	36	
59	-	8	215	14	47	37	
89	-	8	326	28	56	38	

8.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
					ja	nein	zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen		
ja	nein	ja	nein	ja				nein				
1	Familien insgesamt	10 699	9 224	1 475	3 148	1 773	1 375	7 551	7 451	100	6 317	4 382
	davon mit											
2	1 Kind	6 288	5 399	889	1 817	979	838	4 471	4 420	51	3 572	2 716
3	2 Kindern	2 336	2 075	261	656	423	233	1 680	1 652	28	1 369	967
4	3 Kindern	1 194	1 023	171	355	200	155	839	823	16	731	463
5	4 und mehr Kindern	881	727	154	320	171	149	561	556	5	645	236
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	18 709	16 041	2 668	5 715	3 222	2 493	12 994	12 819	175	11 590	7 119
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie	7 454	6 526	928	2 115	1 259	856	5 339	5 267	72	4 487	2 967
	davon											
8	Eltern leben zusammen	2 652	2 219	433	836	439	397	1 816	1 780	36	1 304	1 348
9	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	5 384	4 406	978	1 844	937	907	3 540	3 469	71	2 763	2 621
10	Elternteil lebt alleine	3 720	3 307	413	1 058	673	385	2 662	2 634	28	2 606	1 114
11	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	6 513	5 724	789	2 004	1 258	746	4 509	4 466	43	4 813	1 700
12	Elternteil lebt mit neuem/-r											
	Partner/-in zusammen	978	912	66	189	130	59	789	782	7	517	461
13	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	1 884	1 764	120	340	233	107	1 544	1 531	13	1 083	801
14	in einer Verwandtenfamilie	233	199	34	68	35	33	165	164	1	151	82
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	341	297	44	94	51	43	247	246	1	223	118
16	in einer nicht verwandten Familie	267	229	38	75	41	34	192	188	4	153	114
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	339	291	48	102	58	44	237	233	4	204	135

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2012 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie

8.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Hilfen am 31.12.												Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar											
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)			
	ja	nein	ja			nein						
			zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen					
	ja	nein		ja	nein		ja	nein				
14 000	11 664	2 336	4 503	2 304	2 199	9 497	9 360	137	8 533	5 467	1	
8 178	6 709	1 469	2 682	1 285	1 397	5 496	5 424	72	4 692	3 486	2	
2 921	2 548	373	842	503	339	2 079	2 045	34	1 809	1 112	3	
1 623	1 374	249	501	273	228	1 122	1 101	21	1 059	564	4	
1 278	1 033	245	478	243	235	800	790	10	973	305	5	
24 954	20 803	4 151	8 149	4 244	3 905	16 805	16 559	246	16 182	8 772	6	
9 483	8 143	1 340	2 821	1 567	1 254	6 662	6 576	86	6 083	3 400	7	
3 441	2 848	593	1 081	528	553	2 360	2 320	40	1 847	1 594	8	
7 304	5 894	1 410	2 477	1 147	1 330	4 827	4 747	80	4 141	3 163	9	
4 809	4 176	633	1 477	877	600	3 332	3 299	33	3 541	1 268	10	
8 795	7 527	1 268	2 960	1 749	1 211	5 835	5 778	57	6 854	1 941	11	
1 152	1 053	99	238	150	88	914	903	11	648	504	12	
2 291	2 109	182	446	288	158	1 845	1 821	24	1 398	893	13	
273	232	41	74	34	40	199	198	1	175	98	14	
391	341	50	105	56	49	286	285	1	260	131	15	
359	299	60	111	59	52	248	240	8	200	159	16	
451	378	73	142	79	63	309	299	10	266	185	17	

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
					ja	nein	zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen		
ja	nein	ja	nein	ja				nein				
1	Familien insgesamt	8 252	7 116	1 136	2 433	1 384	1 049	5 819	5 732	87	4 937	3 315
	davon mit											
2	1 Kind	4 617	3 992	625	1 306	722	584	3 311	3 270	41	2 640	1 977
3	2 Kindern	1 917	1 691	226	546	347	199	1 371	1 344	27	1 120	797
4	3 Kindern	983	834	149	299	164	135	684	670	14	624	359
5	4 und mehr Kindern	735	599	136	282	151	131	453	448	5	553	182
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	14 888	12 701	2 187	4 640	2 610	2 030	10 248	10 091	157	9 398	5 490
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie	5 987	5 232	755	1 705	1 014	691	4 282	4 218	64	3 653	2 334
	davon											
8	Eltern leben zusammen	2 147	1 781	366	692	358	334	1 455	1 423	32	1 062	1 085
9	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	4 447	3 591	856	1 578	788	790	2 869	2 803	66	2 333	2 114
10	Elternteil lebt alleine	2 995	2 671	324	848	548	300	2 147	2 123	24	2 140	855
11	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	5 411	4 755	656	1 673	1 054	619	3 738	3 701	37	4 073	1 338
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	777	723	54	144	97	47	633	626	7	409	368
13	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	1 512	1 410	102	268	179	89	1 244	1 231	13	873	639
14	in einer Verwandtenfamilie	186	157	29	55	27	28	131	130	1	125	61
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	285	246	39	81	43	38	204	203	1	192	93
16	in einer nicht verwandten Familie	150	133	17	45	31	14	105	102	3	98	52
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	197	176	21	64	46	18	133	130	3	131	66

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2012 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache

sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie

8.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

8.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

Hilfen am 31.12.												Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar											
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)			
	ja	nein	ja			nein						
			zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen					
	ja	nein		ja	nein		ja	nein				
10 971	9 153	1 818	3 553	1 848	1 705	7 418	7 305	113	6 860	4 111	1	
6 174	5 099	1 075	2 009	986	1 023	4 165	4 113	52	3 614	2 560	2	
2 406	2 083	323	711	421	290	1 695	1 662	33	1 513	893	3	
1 344	1 128	216	425	228	197	919	900	19	910	434	4	
1 047	843	204	408	213	195	639	630	9	823	224	5	
19 987	16 622	3 365	6 662	3 510	3 152	13 325	13 112	213	13 329	6 658	6	
7 784	6 696	1 088	2 330	1 317	1 013	5 454	5 379	75	5 119	2 665	7	
2 805	2 303	502	902	436	466	1 903	1 867	36	1 553	1 252	8	
5 973	4 762	1 211	2 104	969	1 135	3 869	3 793	76	3 501	2 472	9	
3 978	3 480	498	1 219	750	469	2 759	2 730	29	2 986	992	10	
7 399	6 346	1 053	2 517	1 511	1 006	4 882	4 835	47	5 871	1 528	11	
936	860	76	189	121	68	747	739	8	541	395	12	
1 894	1 747	147	366	238	128	1 528	1 509	19	1 198	696	13	
212	182	30	55	26	29	157	156	1	139	73	14	
320	281	39	83	45	38	237	236	1	218	102	15	
207	184	23	57	39	18	150	145	5	133	74	16	
276	246	30	79	56	23	197	190	7	184	92	17	

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
					ja	nein	zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen		
ja	nein	ja	nein	ja				nein				
1	Familien insgesamt	2 447	2 108	339	715	389	326	1 732	1 719	13	1 380	1 067
	davon mit											
2	1 Kind	1 671	1 407	264	511	257	254	1 160	1 150	10	932	739
3	2 Kindern	419	384	35	110	76	34	309	308	1	249	170
4	3 Kindern	211	189	22	56	36	20	155	153	2	107	104
5	4 und mehr Kindern	146	128	18	38	20	18	108	108	-	92	54
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	3 821	3 340	481	1 075	612	463	2 746	2 728	18	2 192	1 629
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie	1 467	1 294	173	410	245	165	1 057	1 049	8	834	633
	davon											
8	Eltern leben zusammen	505	438	67	144	81	63	361	357	4	242	263
9	Zahl der Kinder in diesen Familien	937	815	122	266	149	117	671	666	5	430	507
10	Elternteil lebt alleine	725	636	89	210	125	85	515	511	4	466	259
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 102	969	133	331	204	127	771	765	6	740	362
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	201	189	12	45	33	12	156	156	-	108	93
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	372	354	18	72	54	18	300	300	-	210	162
14	in einer Verwandtenfamilie	47	42	5	13	8	5	34	34	-	26	21
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	56	51	5	13	8	5	43	43	-	31	25
16	in einer nicht verwandten Familie	117	96	21	30	10	20	87	86	1	55	62
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	142	115	27	38	12	26	104	103	1	73	69

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2012 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie

8.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

8.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

Hilfen am 31.12.											
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)		
	ja	nein	ja			nein					
			zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				
	ja	nein		ja	nein		ja	nein			
3 029	2 511	518	950	456	494	2 079	2 055	24	1 673	1 356	Lfd. Nr.
2 004	1 610	394	673	299	374	1 331	1 311	20	1 078	926	1
515	465	50	131	82	49	384	383	1	296	219	2
279	246	33	76	45	31	203	201	2	149	130	3
231	190	41	70	30	40	161	160	1	150	81	4
4 967	4 181	786	1 487	734	753	3 480	3 447	33	2 853	2 114	5
1 699	1 447	252	491	250	241	1 208	1 197	11	964	735	6
636	545	91	179	92	87	457	453	4	294	342	7
1 331	1 132	199	373	178	195	958	954	4	640	691	8
831	696	135	258	127	131	573	569	4	555	276	9
1 396	1 181	215	443	238	205	953	943	10	983	413	10
216	193	23	49	29	20	167	164	3	107	109	11
397	362	35	80	50	30	317	312	5	200	197	12
61	50	11	19	8	11	42	42	-	36	25	13
71	60	11	22	11	11	49	49	-	42	29	14
152	115	37	54	20	34	98	95	3	67	85	15
175	132	43	63	23	40	112	109	3	82	93	16

8.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
			ja	nein	zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen			
ja	nein	ja				nein						
1	Familien insgesamt	44 630	38 665	5 965	13 055	7 773	5 282	31 575	30 892	683	28 641	15 989
	davon mit											
2	1 Kind	22 219	19 827	2 392	5 907	3 800	2 107	16 312	16 027	285	14 580	7 639
3	2 Kindern	12 310	10 654	1 656	3 623	2 160	1 463	8 687	8 494	193	7 436	4 874
4	3 Kindern	6 315	5 240	1 075	2 120	1 161	959	4 195	4 079	116	3 996	2 319
5	4 und mehr Kindern	3 786	2 944	842	1 405	652	753	2 381	2 292	89	2 629	1 157
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	83 172	70 272	12 900	26 019	14 576	11 443	57 153	55 696	1 457	53 635	29 537
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie	42 983	37 213	5 770	12 586	7 458	5 128	30 397	29 755	642	27 546	15 437
	davon											
8	Eltern leben zusammen	14 206	11 658	2 548	4 494	2 195	2 299	9 712	9 463	249	7 201	7 005
9	Zahl der Kinder in diesen Familien	29 434	23 316	6 118	10 047	4 516	5 531	19 387	18 800	587	15 140	14 294
10	Elternteil lebt alleine	22 217	19 419	2 798	6 750	4 281	2 469	15 467	15 138	329	16 527	5 690
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	38 574	32 976	5 598	12 591	7 652	4 939	25 983	25 324	659	29 274	9 300
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	6 560	6 136	424	1 342	982	360	5 218	5 154	64	3 818	2 742
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	12 687	11 850	837	2 624	1 922	702	10 063	9 928	135	7 557	5 130
14	in einer Verwandtenfamilie	828	723	105	240	158	82	588	565	23	590	238
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 230	1 036	194	374	229	145	856	807	49	873	357
16	in einer nicht verwandten Familie	476	436	40	109	75	34	367	361	6	315	161
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	676	616	60	168	117	51	508	499	9	454	222

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2012 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie

8.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Hilfen am 31.12.												Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar											
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)			
	ja	nein	ja			nein						
			zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen					
	ja	nein		ja	nein		ja	nein				
65 642	56 608	9 034	19 120	11 017	8 103	46 522	45 591	931	44 477	21 165	1	
30 165	26 856	3 309	7 933	5 039	2 894	22 232	21 817	415	20 874	9 291	2	
18 302	15 788	2 514	5 336	3 060	2 276	12 966	12 728	238	11 748	6 554	3	
10 158	8 413	1 745	3 336	1 742	1 594	6 822	6 671	151	6 732	3 426	4	
7 017	5 551	1 466	2 515	1 176	1 339	4 502	4 375	127	5 123	1 894	5	
129 943	109 333	20 610	40 437	21 799	18 638	89 506	87 534	1 972	88 637	41 306	6	
63 530	54 747	8 783	18 516	10 621	7 895	45 014	44 126	888	43 024	20 506	7	
21 471	17 553	3 918	6 768	3 193	3 575	14 703	14 360	343	11 784	9 687	8	
47 306	37 287	10 019	16 185	6 953	9 232	31 121	30 334	787	26 472	20 834	9	
32 741	28 522	4 219	9 886	6 113	3 773	22 855	22 409	446	25 337	7 404	10	
59 956	51 168	8 788	19 361	11 475	7 886	40 595	39 693	902	47 313	12 643	11	
9 318	8 672	646	1 862	1 315	547	7 456	7 357	99	5 903	3 415	12	
19 366	18 030	1 336	3 864	2 736	1 128	15 502	15 294	208	12 555	6 811	13	
1 052	924	128	300	193	107	752	731	21	786	266	14	
1 623	1 378	245	483	282	201	1 140	1 096	44	1 220	403	15	
584	533	51	143	99	44	441	434	7	400	184	16	
865	782	83	234	161	73	631	621	10	585	280	17	

9.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd.- Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen- sorge- berech- tigte/r	Schule/ Kinder- tages- einrich- tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugend- amt)	Gericht/ Staats- anwalt- schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund- heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt	10 699	499	4 081	765	4 613	212	307	31	191
	davon mit									
2	1 Kind	6 288	356	2 403	485	2 597	129	165	16	137
3	2 Kindern	2 336	80	949	136	999	44	87	9	32
4	3 Kindern	1 194	41	437	86	547	31	37	2	13
5	4 und mehr Kindern	881	22	292	58	470	8	18	4	9
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 1)	18 709	749	6 973	1 307	8 458	343	533	57	289
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 148	131	1 037	305	1 463	74	71	10	57
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 475	72	437	170	706	30	26	1	33
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie davon	7 454	245	3 002	360	3 302	134	264	24	123
	Eltern leben zusammen	2 652	85	1 042	139	1 176	39	124	9	38
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 384	159	2 020	318	2 502	65	225	19	76
12	Elternteil lebt alleine	3 720	110	1 457	171	1 719	71	113	13	66
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 513	157	2 512	314	3 109	121	178	24	98
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	978	44	459	42	372	20	25	1	15
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 884	71	846	80	773	32	52	1	29
16	in einer Verwandtenfamilie	233	17	53	3	139	6	3	2	10
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	341	22	75	4	212	9	3	4	12
18	in einer nicht verwandten Familie	267	19	75	10	144	5	4	1	9
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	339	20	100	17	181	5	6	1	9
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt	14 000	405	5 373	1 308	5 820	262	440	64	328
	davon mit									
21	1 Kind	8 178	307	3 164	831	3 229	146	239	27	235
22	2 Kindern	2 921	58	1 186	217	1 206	67	117	18	52
23	3 Kindern	1 623	24	609	163	708	33	53	9	24
24	4 und mehr Kindern	1 278	16	414	97	677	16	31	10	17
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 20)	24 954	568	9 300	2 226	11 012	451	772	134	491
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 503	143	1 469	570	1 960	98	120	18	125
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 336	94	673	334	1 044	47	52	6	86
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie davon	9 483	190	3 838	598	4 079	176	359	56	187
	Eltern leben zusammen	3 441	59	1 331	238	1 499	65	168	21	60
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 304	103	2 675	539	3 370	126	321	44	126
31	Elternteil lebt alleine	4 809	91	1 953	286	2 099	90	155	32	103
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	8 795	137	3 454	540	4 045	158	242	66	153
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 152	37	521	68	446	20	35	3	22
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 291	50	955	136	985	34	77	8	46
35	in einer Verwandtenfamilie	273	14	64	4	160	12	6	2	11
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	391	18	87	4	241	18	6	4	13
37	in einer nicht verwandten Familie	359	13	96	13	201	4	6	2	24
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	451	14	123	17	253	5	9	4	26

Lfd.-Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen-sorge-berech-tigte/r	Schule/ Kinder-tages-einrich-tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugend-amt)	Gericht/ Staats-anwalt-schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund-heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt	8 252	409	3 184	565	3 527	160	253	26	128
	davon mit									
2	1 Kind	4 617	281	1 802	342	1 872	90	131	13	86
3	2 Kindern	1 917	73	782	111	809	36	77	8	21
4	3 Kindern	983	37	362	65	449	27	29	2	12
5	4 und mehr Kindern	735	18	238	47	397	7	16	3	9
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	14 888	625	5 571	1 000	6 714	272	446	47	213
	und zwar (Zeile 1)									
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 433	95	807	235	1 129	55	66	10	36
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 136	49	331	129	557	23	24	1	22
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	5 987	207	2 429	281	2 638	104	221	20	87
	davon									
10	Eltern leben zusammen	2 147	68	844	112	961	29	102	7	24
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 447	130	1 646	263	2 101	54	185	12	56
12	Elternteil lebt alleine	2 995	94	1 193	129	1 362	61	96	12	48
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 411	139	2 090	257	2 565	108	154	23	75
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	777	39	364	35	291	12	23	1	12
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 512	65	682	70	601	20	48	1	25
16	in einer Verwandtenfamilie	186	15	43	3	112	5	3	2	3
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	285	20	57	4	184	8	3	4	5
18	in einer nicht verwandten Familie	150	13	42	5	81	4	2	-	3
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	197	14	62	5	105	4	4	-	3
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt	10 971	315	4 250	1 002	4 555	207	357	56	229
	davon mit									
21	1 Kind	6 174	225	2 417	633	2 426	107	184	25	157
22	2 Kindern	2 406	52	987	170	986	57	102	14	38
23	3 Kindern	1 344	23	510	128	579	30	44	9	21
24	4 und mehr Kindern	1 047	15	336	71	564	13	27	8	13
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 987	465	7 502	1 707	8 828	369	642	115	359
	und zwar (Zeile 20)									
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 553	85	1 177	457	1 552	81	104	16	81
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 818	45	536	269	821	39	46	5	57
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	7 784	159	3 138	493	3 364	151	297	49	133
	davon									
29	Eltern leben zusammen	2 805	49	1 066	197	1 239	57	140	18	39
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 973	92	2 148	426	2 803	117	267	35	85
31	Elternteil lebt alleine	3 978	77	1 621	234	1 737	78	127	28	76
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 399	120	2 915	450	3 402	137	202	57	116
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	936	30	425	57	360	15	30	3	16
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 894	42	793	117	800	26	69	8	39
35	in einer Verwandtenfamilie	212	12	50	4	125	9	6	2	4
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	320	16	70	4	200	14	6	4	6
37	in einer nicht verwandten Familie	207	10	54	8	120	3	3	1	8
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	276	11	76	10	157	3	6	3	10

9 Hilfen 2012 für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en)

9.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

9.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

Lfd.- Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen- sorge- berech- tigte/r	Schule/ Kinder- tages- einrich- tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugend- amt)	Gericht/ Staats- anwalt- schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund- heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt	2 447	90	897	200	1 086	52	54	5	63
	davon mit									
2	1 Kind	1 671	75	601	143	725	39	34	3	51
3	2 Kindern	419	7	167	25	190	8	10	1	11
4	3 Kindern	211	4	75	21	98	4	8	-	1
5	4 und mehr Kindern	146	4	54	11	73	1	2	1	-
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	3 821	124	1 402	307	1 744	71	87	10	76
	und zwar (Zeile 1)									
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	715	36	230	70	334	19	5	-	21
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	339	23	106	41	149	7	2	-	11
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	1 467	38	573	79	664	30	43	4	36
	davon									
10	Eltern leben zusammen	505	17	198	27	215	10	22	2	14
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	937	29	374	55	401	11	40	7	20
12	Elternteil lebt alleine	725	16	264	42	357	10	17	1	18
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 102	18	422	57	544	13	24	1	23
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	201	5	95	7	81	8	2	-	3
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	372	6	164	10	172	12	4	-	4
16	in einer Verwandtenfamilie	47	2	10	-	27	1	-	-	7
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	56	2	18	-	28	1	-	-	7
18	in einer nicht verwandten Familie	117	6	33	5	63	1	2	1	6
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	142	6	38	12	76	1	2	1	6
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt	3 029	90	1 123	306	1 265	55	83	8	99
	davon mit									
21	1 Kind	2 004	82	747	198	803	39	55	2	78
22	2 Kindern	515	6	199	47	220	10	15	4	14
23	3 Kindern	279	1	99	35	129	3	9	-	3
24	4 und mehr Kindern	231	1	78	26	113	3	4	2	4
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	4 967	103	1 798	519	2 184	82	130	19	132
	und zwar (Zeile 20)									
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	950	58	292	113	408	17	16	2	44
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	518	49	137	65	223	8	6	1	29
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	1 699	31	700	105	715	25	62	7	54
	davon									
29	Eltern leben zusammen	636	10	265	41	260	8	28	3	21
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 331	11	527	113	567	9	54	9	41
31	Elternteil lebt alleine	831	14	332	52	362	12	28	4	27
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 396	17	539	90	643	21	40	9	37
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	216	7	96	11	86	5	5	-	6
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	397	8	162	19	185	8	8	-	7
35	in einer Verwandtenfamilie	61	2	14	-	35	3	-	-	7
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	71	2	17	-	41	4	-	-	7
37	in einer nicht verwandten Familie	152	3	42	5	81	1	3	1	16
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	175	3	47	7	96	2	3	1	16

9.11. Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Lfd.- Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen- sorge- berech- tigte/r	Schule/ Kinder- tages- einrich- tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugend- amt)	Gericht/ Staats- anwalt- schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund- heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt	44 630	645	18 004	2 940	19 325	920	1 562	225	1 009
	davon mit									
2	1 Kind	22 219	381	8 786	1 287	9 751	509	823	124	558
3	2 Kindern	12 310	150	5 161	872	5 128	244	441	63	251
4	3 Kindern	6 315	73	2 664	449	2 666	107	220	25	111
5	4 und mehr Kindern	3 786	41	1 393	332	1 780	60	78	13	89
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	83 172	1 087	33 395	5 911	36 275	1 589	2 716	388	1 811
	und zwar (Zeile 1)									
7	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	13 055	233	4 477	1 205	6 026	315	457	53	289
8	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	5 965	121	1 788	683	2 799	157	235	23	159
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	42 983	589	17 559	2 865	18 423	869	1 526	215	937
	davon									
10	Eltern leben zusammen	14 206	190	5 482	1 042	6 170	216	724	79	303
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	29 434	367	11 175	2 399	12 998	390	1 318	160	627
12	Elternteil lebt alleine	22 217	264	9 198	1 452	9 557	482	621	109	534
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	38 574	411	16 074	2 620	16 619	775	1 017	170	888
14	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	6 560	135	2 879	371	2 696	171	181	27	100
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	12 687	231	5 481	752	5 310	351	332	45	185
16	in einer Verwandtenfamilie	828	21	213	30	470	26	22	8	38
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 230	26	325	44	710	35	29	11	50
18	in einer nicht verwandten Familie	476	24	105	11	291	15	3	1	26
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	676	40	143	14	409	21	3	1	45
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt	65 642	659	26 400	4 739	27 948	1 362	2 439	421	1 674
	davon mit									
21	1 Kind	30 165	353	12 093	1 865	12 892	714	1 195	202	851
22	2 Kindern	18 302	157	7 576	1 371	7 589	367	681	124	437
23	3 Kindern	10 158	102	4 219	816	4 214	158	380	60	209
24	4 und mehr Kindern	7 017	47	2 512	687	3 253	123	183	35	177
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	129 943	1 193	51 435	10 248	56 046	2 487	4 553	788	3 193
	und zwar (Zeile 20)									
26	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	19 120	230	6 499	2 007	8 558	440	741	83	562
27	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	9 034	123	2 645	1 192	4 105	224	384	44	317
	davon (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	63 530	619	25 820	4 630	26 793	1 293	2 397	405	1 573
	davon									
29	Eltern leben zusammen	21 471	195	8 207	1 809	9 113	337	1 112	148	550
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	47 306	415	17 587	4 473	20 432	684	2 230	315	1 170
31	Elternteil lebt alleine	32 741	292	13 590	2 202	13 858	717	1 009	214	859
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	59 956	471	24 732	4 222	25 707	1 230	1 715	363	1 516
33	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	9 318	132	4 023	619	3 822	239	276	43	164
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	19 366	249	8 209	1 350	8 107	475	553	85	338
35	in einer Verwandtenfamilie	1 052	17	262	45	605	34	22	11	56
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 623	22	413	75	934	47	31	15	86
37	in einer nicht verwandten Familie	584	14	134	14	361	17	7	2	35
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	865	26	199	20	519	25	7	5	64

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt	10 699	765	578	132	55	2 405	1 601	593	211	1 395	987	271	137	4 618	2 615	1 496	507
	davon mit																	
2	1 Kind	6 288	480	385	63	32	1 444	1 001	326	117	744	527	149	68	2 492	1 427	785	280
3	2 Kindern	2 336	147	97	36	14	444	269	121	54	313	217	62	34	1 109	640	348	121
4	3 Kindern	1 194	77	56	16	5	264	175	66	23	182	129	35	18	580	328	197	55
5	4 und mehr Kindern	881	61	40	17	4	253	156	80	17	156	114	25	17	437	220	166	51
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	18 709	1 303	947	260	96	4 353	2 814	1 162	377	2 678	1 897	505	276	8 465	4 706	2 819	940
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 148	287	227	39	21	743	472	209	62	452	338	78	36	1 220	637	437	146
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 475	161	134	18	9	402	275	109	18	210	156	40	14	526	276	187	63
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	7 454	484	341	102	41	1 606	1 025	432	149	1 119	800	214	105	3 606	2 147	1 104	355
	davon																	
10	Eltern leben zusammen	2 652	164	111	40	13	545	346	146	53	442	316	79	47	1 263	756	401	106
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 384	329	217	89	23	1 180	729	342	109	942	663	179	100	2 584	1 519	840	225
12	Elternteil lebt alleine	3 720	264	186	54	24	876	562	238	76	535	375	110	50	1 797	1 079	544	174
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 513	510	353	110	47	1 648	1 035	477	136	983	684	191	108	3 239	1 880	1 023	336
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	978	38	29	6	3	166	103	44	19	128	97	23	8	518	293	154	71
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 884	65	48	14	3	344	208	97	39	291	225	49	17	1 015	562	303	150
16	in einer Verwandtenfamilie	233	26	20	3	3	42	27	13	2	30	21	8	1	98	57	36	5
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	341	35	29	3	3	55	34	18	3	40	28	11	1	155	94	56	5
18	in einer nicht verwandten Familie	267	40	37	3	-	71	53	13	5	35	25	8	2	63	29	21	13
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	339	44	41	3	-	98	68	24	6	46	33	9	4	91	42	29	20
Hilfen am 31.12.																		
20	Familien insgesamt	14 000	1 084	826	185	73	3 580	2 327	946	307	1 632	1 070	391	171	6 116	3 328	1 992	796
	davon mit																	
21	1 Kind	8 178	679	557	87	35	2 032	1 345	535	152	838	551	199	88	3 195	1 744	994	457
22	2 Kindern	2 921	194	123	47	24	660	411	170	79	351	239	70	42	1 441	807	467	167
23	3 Kindern	1 623	112	82	25	5	432	276	114	42	210	131	61	18	824	455	282	87
24	4 und mehr Kindern	1 278	99	64	26	9	456	295	127	34	233	149	61	23	656	322	249	85
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	24 954	1 883	1 363	374	146	6 856	4 430	1 823	603	3 309	2 142	831	336	11 633	6 222	3 952	1 459
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 503	485	393	66	26	1 250	770	374	106	566	379	130	57	1 743	882	583	278
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 336	318	280	29	9	757	479	234	44	288	189	69	30	854	405	292	157
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	9 483	656	454	147	55	2 388	1 529	632	227	1 275	839	307	129	4 735	2 753	1 479	503
	davon																	
29	Eltern leben zusammen	3 441	239	156	61	22	892	574	238	80	498	337	108	53	1 712	991	559	162
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 304	534	338	142	54	2 095	1 349	555	191	1 148	753	281	114	3 720	2 094	1 256	370
31	Elternteil lebt alleine	4 809	351	242	79	30	1 229	798	307	124	611	392	160	59	2 383	1 410	725	248
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	8 795	673	462	155	56	2 410	1 547	620	243	1 230	781	331	118	4 487	2 558	1 447	482
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 152	51	44	5	2	248	144	82	22	160	107	37	16	615	337	188	90
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 291	108	89	16	3	557	308	193	56	391	254	97	40	1 297	686	405	206
35	in einer Verwandtenfamilie	273	33	27	4	2	48	31	15	2	36	25	9	2	110	67	32	11
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	391	46	40	4	2	73	46	23	4	48	33	12	3	168	102	55	11
37	in einer nicht verwandten Familie	359	42	35	5	2	86	64	17	5	39	32	5	2	83	43	29	11
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	451	51	43	5	3	123	89	28	6	50	39	6	5	125	63	45	17

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen für Familien 2012 nach Familiensituation und Gründen für die Hilfestellung

11.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Gründen für die Hilfestellung																						Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs/Sorgerechtsstreitig- keiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind- Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen- /Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Über- nahme von einem anderen Jugend- amt wegen Zuständig- keits- wechsels		
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund		
Begonnene Hilfen																						
2 264	1 068	824	372	2 577	1 195	920	462	2 179	993	751	435	2 076	862	761	453	1 878	733	619	526	67	1	
1 369	670	483	216	1 338	642	429	267	1 256	635	396	225	1 168	499	423	246	1 088	464	352	272	38	2	
505	235	197	73	688	317	261	110	517	205	207	105	500	190	194	116	438	151	145	142	15	3	
228	107	82	39	330	138	147	45	250	98	90	62	243	92	92	59	214	63	81	70	8	4	
162	56	62	44	221	98	83	40	156	55	58	43	165	81	52	32	138	55	41	42	6	5	
3 827	1 718	1 423	686	4 703	2 128	1 769	806	3 787	1 606	1 365	816	3 676	1 543	1 326	807	3 282	1 229	1 083	970	121	6	
684	318	249	117	860	413	289	158	577	269	180	128	569	228	213	128	550	230	163	157	16	7	
307	133	113	61	385	174	121	90	272	123	79	70	236	89	91	56	259	108	70	81	7	8	
1 652	763	626	263	1 852	835	698	319	1 437	637	505	295	1 340	533	492	315	1 089	320	406	363	53	9	
588	275	216	97	521	230	195	96	506	248	165	93	517	230	193	94	389	126	145	118	14	10	
1 171	529	442	200	1 102	471	444	187	1 048	479	344	225	1 081	478	392	211	821	267	305	249	32	11	
853	390	332	131	957	442	343	172	607	264	217	126	618	238	220	160	514	154	195	165	30	12	
1 390	602	547	241	1 728	794	631	303	1 061	434	394	233	1 078	413	396	269	898	261	339	298	57	13	
192	85	73	34	354	155	150	49	309	118	119	72	193	57	76	60	169	33	61	75	8	14	
345	157	124	64	722	313	322	87	590	197	243	150	355	105	129	121	322	56	113	153	13	15	
50	31	11	8	52	28	16	8	36	20	10	6	44	21	14	9	24	7	8	9	1	16	
78	44	17	17	85	44	27	14	54	24	20	10	67	34	23	10	41	9	15	17	1	17	
53	29	19	5	39	25	10	4	49	29	15	5	46	21	17	8	30	16	7	7	3	18	
72	45	21	6	51	28	19	4	64	32	20	12	53	23	22	8	42	24	8	10	3	19	
Hilfen am 31.12.																						
2 977	1 408	1 059	510	3 286	1 437	1 185	664	2 870	1 311	995	564	2 775	1 152	969	654	2 529	1 060	820	649	81	20	
1 774	875	604	295	1 788	815	593	380	1 674	845	541	288	1 583	700	535	348	1 511	702	463	346	44	21	
663	304	252	107	783	322	317	144	662	266	257	139	632	236	235	161	535	192	180	163	21	22	
317	143	115	59	414	173	164	77	330	134	115	81	333	124	127	82	286	99	104	83	6	23	
223	86	88	49	301	127	111	63	204	66	82	56	227	92	72	63	197	67	73	57	10	24	
5 092	2 304	1 868	920	5 995	2 555	2 240	1 200	4 965	2 098	1 795	1 072	4 907	1 977	1 711	1 219	4 400	1 714	1 489	1 197	149	25	
935	436	325	174	1 289	586	434	269	848	361	302	185	785	319	268	198	801	354	236	211	23	26	
450	181	160	109	693	294	229	170	416	163	147	106	368	146	122	100	410	190	102	118	9	27	
2 158	1 030	786	342	2 212	942	856	414	1 823	806	651	366	1 689	662	600	427	1 326	403	500	423	65	28	
739	362	250	127	637	260	259	118	641	293	222	126	654	282	234	138	482	168	176	138	18	29	
1 477	695	525	257	1 402	549	584	269	1 327	570	473	284	1 395	582	497	316	1 017	333	381	303	41	30	
1 175	557	449	169	1 194	511	448	235	831	374	296	161	802	303	285	214	643	187	247	209	35	31	
2 013	916	776	321	2 309	991	866	452	1 525	627	580	318	1 460	534	511	415	1 183	311	473	399	68	32	
232	101	86	45	368	164	144	60	339	132	130	77	223	70	79	74	190	41	74	75	12	33	
442	186	167	89	727	316	299	112	671	232	264	175	440	130	150	160	372	69	140	163	21	34	
57	27	20	10	64	35	18	11	39	26	8	5	48	23	16	9	29	12	10	7	-	35	
82	38	26	18	90	44	30	16	56	38	9	9	80	33	30	17	44	17	16	11	-	36	
83	55	20	8	73	42	23	8	59	35	17	7	71	31	21	19	40	18	11	11	4	37	
107	69	22	16	97	50	37	10	70	38	18	14	80	37	23	20	48	19	16	13	4	38	

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt	8 252	553	400	108	45	1 784	1 156	452	176	1 041	729	211	101	3 645	2 087	1 156	402
	davon mit																	
2	1 Kind	4 617	325	250	51	24	1 038	703	243	92	504	346	113	45	1 884	1 095	570	219
3	2 Kindern	1 917	117	76	29	12	354	213	92	49	253	173	53	27	913	527	288	98
4	3 Kindern	983	62	44	13	5	190	118	52	20	152	112	26	14	479	278	157	44
5	4 und mehr Kindern	735	49	30	15	4	202	122	65	15	132	98	19	15	369	187	141	41
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	14 888	987	690	213	84	3 317	2 081	913	323	2 114	1 499	396	219	6 862	3 852	2 254	756
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 433	219	169	31	19	566	349	162	55	342	255	60	27	971	509	339	123
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 136	124	101	15	8	304	203	88	13	163	119	31	13	419	219	148	52
9	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	5 987	371	248	87	36	1 252	778	343	131	839	595	167	77	2 934	1 756	884	294
	davon																	
10	Eltern leben zusammen	2 147	130	80	37	13	409	259	105	45	343	248	63	32	1 036	614	331	91
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 447	261	158	80	23	904	552	257	95	770	551	144	75	2 160	1 254	707	199
12	Elternteil lebt alleine	2 995	205	140	44	21	700	436	198	66	397	270	87	40	1 464	889	437	138
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 411	424	294	87	43	1 343	810	411	122	781	539	150	92	2 710	1 591	846	273
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	777	24	19	4	1	129	73	37	19	94	73	16	5	412	239	111	62
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 512	39	28	10	1	264	143	82	39	226	182	32	12	812	464	220	128
16	in einer Verwandtenfamilie	186	20	15	3	2	36	23	11	2	21	14	6	1	84	53	28	3
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	285	28	23	3	2	46	27	16	3	31	21	9	1	135	87	45	3
18	in einer nicht verwandten Familie	150	26	25	1	-	40	29	8	3	23	15	6	2	39	21	12	6
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	197	29	28	1	-	57	40	13	4	30	19	7	4	58	30	20	8
Hilfen am 31.12.																		
20	Familien insgesamt	10 971	834	620	154	60	2 751	1 754	742	255	1 307	853	320	134	4 951	2 706	1 599	646
	davon mit																	
21	1 Kind	6 174	522	418	75	29	1 537	998	421	118	655	420	167	68	2 518	1 376	770	372
22	2 Kindern	2 406	154	95	39	20	524	325	127	72	291	197	61	33	1 196	672	391	133
23	3 Kindern	1 344	91	66	21	4	330	201	93	36	172	112	46	14	678	380	225	73
24	4 und mehr Kindern	1 047	67	41	19	7	360	230	101	29	189	124	46	19	559	278	213	68
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 987	1 426	1 012	298	116	5 324	3 376	1 436	512	2 667	1 745	655	267	9 583	5 164	3 233	1 186
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 553	383	305	54	24	986	588	304	94	465	317	109	39	1 443	727	477	239
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 818	249	217	23	9	596	367	192	37	234	153	61	20	719	341	242	136
28	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	7 784	518	343	128	47	1 882	1 180	506	196	1 048	689	259	100	3 944	2 293	1 221	430
	davon																	
29	Eltern leben zusammen	2 805	184	111	55	18	682	431	183	68	415	286	90	39	1 412	817	456	139
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 973	380	221	123	36	1 592	1 003	422	167	950	641	221	88	3 088	1 744	1 031	313
31	Elternteil lebt alleine	3 978	282	188	67	27	989	628	255	106	502	320	135	47	2 002	1 187	608	207
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 399	546	379	116	51	1 966	1 227	532	207	1 015	654	266	95	3 832	2 200	1 227	405
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	936	39	34	4	1	195	110	64	21	128	82	33	13	507	276	150	81
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 894	80	65	13	2	447	238	155	54	318	201	83	34	1 080	571	328	181
35	in einer Verwandtenfamilie	212	26	21	3	2	37	25	10	2	25	17	6	2	90	58	26	6
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	320	38	33	3	2	58	37	17	4	36	25	8	3	140	88	46	6
37	in einer nicht verwandten Familie	207	26	21	3	2	49	36	10	3	22	16	4	2	57	35	16	6
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	276	34	28	3	3	74	55	15	4	29	19	5	5	90	52	31	7

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 11 Hilfen für Familien 2012 nach Familiensituation und Gründen für die Hilfestellung
 11.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert
 11.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

Gründen für die Hilfestellung																					Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktslagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund	
Begonnene Hilfen																					
1 743	807	639	297	2 019	913	748	358	1 747	806	604	337	1 758	742	641	375	1 488	563	513	412	49	1
1 010	486	359	165	973	449	329	195	979	504	308	167	955	419	342	194	824	339	277	208	26	2
403	184	159	60	579	268	218	93	432	172	176	84	448	170	175	103	371	124	129	118	10	3
197	90	71	36	284	118	129	37	209	83	76	50	210	81	78	51	176	52	73	51	7	4
133	47	50	36	183	78	72	33	127	47	44	36	145	72	46	27	117	48	34	35	6	5
3 027	1 332	1 130	565	3 810	1 691	1 480	639	3 073	1 322	1 107	644	3 158	1 343	1 137	678	2 668	982	918	768	96	6
536	250	196	90	653	294	235	124	470	225	145	100	487	195	183	109	440	178	136	126	9	7
246	109	86	51	290	117	97	76	231	108	67	56	209	80	79	50	204	76	62	66	4	8
1 317	613	495	209	1 514	672	586	256	1 198	541	425	232	1 176	470	436	270	921	273	354	294	41	9
475	223	174	78	432	191	160	81	421	212	137	72	449	201	167	81	338	109	131	98	10	10
978	449	367	162	934	394	379	161	891	409	295	187	931	415	337	179	719	238	269	212	27	11
683	316	263	104	791	355	297	139	510	222	183	105	544	213	199	132	427	129	167	131	25	12
1 137	494	440	203	1 460	656	552	252	916	382	336	198	957	368	362	227	762	228	299	235	49	13
146	65	55	26	277	121	121	35	257	103	102	52	172	48	68	56	141	30	51	60	6	14
271	123	100	48	584	248	268	68	486	172	205	109	323	89	119	115	271	53	99	119	10	15
35	19	10	6	40	20	14	6	30	18	8	4	39	17	13	9	21	6	7	8	1	16
62	31	16	15	70	36	22	12	47	22	17	8	61	29	22	10	35	8	14	13	1	17
30	16	11	3	18	11	5	2	30	14	13	3	29	11	12	6	17	6	4	7	2	18
40	25	11	4	24	14	8	2	39	17	18	4	35	13	16	6	24	9	5	10	2	19
Hilfen am 31.12.	2 362	1 098	848	2 598	1 073	984	541	2 322	1 037	831	454	2 321	956	811	554	2 003	811	671	521	63	20
1 356	650	470	236	1 322	547	477	298	1 318	646	444	228	1 293	565	434	294	1 165	523	369	273	31	21
543	248	206	89	668	273	269	126	551	222	221	108	552	207	208	137	438	149	149	140	18	22
278	129	100	49	355	149	141	65	276	114	94	68	284	104	110	70	238	84	91	63	5	23
185	71	72	42	253	104	97	52	177	55	72	50	192	80	59	53	162	55	62	45	9	24
4 130	1 851	1 519	760	4 897	2 018	1 894	985	4 098	1 696	1 520	882	4 137	1 660	1 446	1 031	3 550	1 342	1 243	965	123	25
770	359	265	146	988	397	366	225	710	292	264	154	678	267	237	174	651	284	189	178	17	26
368	150	125	93	526	186	191	149	362	133	137	92	329	123	113	93	334	142	87	105	6	27
1 781	846	652	283	1 842	771	726	345	1 555	682	574	299	1 470	571	529	370	1 150	354	436	360	55	28
604	293	209	102	542	220	223	99	545	249	195	101	554	239	200	115	421	146	154	121	13	29
1 235	585	446	204	1 202	471	511	220	1 146	488	423	235	1 176	499	422	255	877	290	326	261	31	30
982	463	374	145	997	412	383	202	716	318	263	135	710	265	258	187	554	165	215	174	32	31
1 711	774	650	287	1 964	815	753	396	1 340	547	519	274	1 284	459	458	367	1 026	281	423	322	63	32
184	81	68	35	293	134	116	43	285	111	113	61	197	60	70	67	166	38	64	64	10	33
363	159	137	67	600	265	247	88	569	197	228	144	392	114	136	142	334	66	127	141	18	34
40	17	16	7	44	20	17	7	33	23	6	4	44	20	15	9	26	11	9	6	-	35
65	28	22	15	70	29	29	12	50	35	7	8	73	29	27	17	41	16	15	10	-	36
48	33	11	4	44	20	20	4	36	18	13	5	53	19	17	17	24	7	8	9	2	37
61	39	11	11	62	28	28	6	41	21	14	6	61	25	18	18	31	7	13	11	2	38

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt	2 447	212	178	24	10	621	445	141	35	354	258	60	36	973	528	340	105
2	davon mit																	
3	1 Kind	1 671	155	135	12	8	406	298	83	25	240	181	36	23	608	332	215	61
4	2 Kindern	419	30	21	7	2	90	56	29	5	60	44	9	7	196	113	60	23
5	3 Kindern	211	15	12	3	-	74	57	14	3	30	17	9	4	101	50	40	11
6	4 und mehr Kindern	146	12	10	2	-	51	34	15	2	24	16	6	2	68	33	25	10
7	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	3 821	316	257	47	12	1 036	733	249	54	564	398	109	57	1 603	854	565	184
8	und zwar (Zeile 1)																	
9	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	715	68	58	8	2	177	123	47	7	110	83	18	9	249	128	98	23
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	339	37	33	3	1	98	72	21	5	47	37	9	1	107	57	39	11
11	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	1 467	113	93	15	5	354	247	89	18	280	205	47	28	672	391	220	61
12	davon																	
13	Eltern leben zusammen	505	34	31	3	-	136	87	41	8	99	68	16	15	227	142	70	15
14	Zahl der Kinder in diesen Familien	937	68	59	9	-	276	177	85	14	172	112	35	25	424	265	133	26
15	Elternteil lebt alleine	725	59	46	10	3	176	126	40	10	138	105	23	10	333	190	107	36
16	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 102	86	59	23	4	305	225	66	14	202	145	41	16	529	289	177	63
17	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	201	14	10	2	2	37	30	7	-	34	24	7	3	106	54	43	9
18	Zahl der Kinder in diesen Familien	372	26	20	4	2	80	65	15	-	65	43	17	5	203	98	83	22
19	in einer Verwandtenfamilie	47	6	5	-	1	6	4	2	-	9	7	2	-	14	4	8	2
20	Zahl der Kinder in diesen Familien	56	7	6	-	1	9	7	2	-	9	7	2	-	20	7	11	2
21	in einer nicht verwandten Familie	117	14	12	2	-	31	24	5	2	12	10	2	-	24	8	9	7
22	Zahl der Kinder in diesen Familien	142	15	13	2	-	41	28	11	2	16	14	2	-	33	12	9	12
Hilfen am 31.12.																		
23	Familien insgesamt	3 029	250	206	31	13	829	573	204	52	325	217	71	37	1 165	622	393	150
24	davon mit																	
25	1 Kind	2 004	157	139	12	6	495	347	114	34	183	131	32	20	677	368	224	85
26	2 Kindern	515	40	28	8	4	136	86	43	7	60	42	9	9	245	135	76	34
27	3 Kindern	279	21	16	4	1	102	75	21	6	38	19	15	4	146	75	57	14
28	4 und mehr Kindern	231	32	23	7	2	96	65	26	5	44	25	15	4	97	44	36	17
29	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	4 967	457	351	76	30	1 532	1 054	387	91	642	397	176	69	2 050	1 058	719	273
30	und zwar (Zeile 20)																	
31	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	950	102	88	12	2	264	182	70	12	101	62	21	18	300	155	106	39
32	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	518	69	63	6	-	161	112	42	7	54	36	8	10	135	64	50	21
33	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	1 699	138	111	19	8	506	349	126	31	227	150	48	29	791	460	258	73
34	davon																	
35	Eltern leben zusammen	636	55	45	6	4	210	143	55	12	83	51	18	14	300	174	103	23
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 331	154	117	19	18	503	346	133	24	198	112	60	26	632	350	225	57
37	Elternteil lebt alleine	831	69	54	12	3	240	170	52	18	109	72	25	12	381	223	117	41
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 396	127	83	39	5	444	320	88	36	215	127	65	23	655	358	220	77
39	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	216	12	10	1	1	53	34	18	1	32	25	4	3	108	61	38	9
40	Zahl der Kinder in diesen Familien	397	28	24	3	1	110	70	38	2	73	53	14	6	217	115	77	25
41	in einer Verwandtenfamilie	61	7	6	1	-	11	6	5	-	11	8	3	-	20	9	6	5
42	Zahl der Kinder in diesen Familien	71	8	7	1	-	15	9	6	-	12	8	4	-	28	14	9	5
43	in einer nicht verwandten Familie	152	16	14	2	-	37	28	7	2	17	16	1	-	26	8	13	5
44	Zahl der Kinder in diesen Familien	175	17	15	2	-	49	34	13	2	21	20	1	-	35	11	14	10

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen für Familien 2012 nach Familiensituation und Gründen für die Hilfestellung

11.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

11.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

Gründen für die Hilfestellung																						Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktslagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels		
zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	Haupt-grund		
Begonnene Hilfen																						
521	261	185	75	558	282	172	104	432	187	147	98	318	120	120	78	390	170	106	114	18	1	
359	184	124	51	365	193	100	72	277	131	88	58	213	80	81	52	264	125	75	64	12	2	
102	51	38	13	109	49	43	17	85	33	31	21	52	20	19	13	67	27	16	24	5	3	
31	17	11	3	46	20	18	8	41	15	14	12	33	11	14	8	38	11	8	19	1	4	
29	9	12	8	38	20	11	7	29	8	14	7	20	9	6	5	21	7	7	7	-	5	
800	386	293	121	893	437	289	167	714	284	258	172	518	200	189	129	614	247	165	202	25	6	
148	68	53	27	207	119	54	34	107	44	35	28	82	33	30	19	110	52	27	31	7	7	
61	24	27	10	95	57	24	14	41	15	12	14	27	9	12	6	55	32	8	15	3	8	
335	150	131	54	338	163	112	63	239	96	80	63	164	63	56	45	168	47	52	69	12	9	
113	52	42	19	89	39	35	15	85	36	28	21	68	29	26	13	51	17	14	20	4	10	
193	80	75	38	168	77	65	26	157	70	49	38	150	63	55	32	102	29	36	37	5	11	
170	74	69	27	166	87	46	33	97	42	34	21	74	25	21	28	87	25	28	34	5	12	
253	108	107	38	268	138	79	51	145	52	58	35	121	45	34	42	136	33	40	63	8	13	
46	20	18	8	77	34	29	14	52	15	17	20	21	9	8	4	28	3	10	15	2	14	
74	34	24	16	138	65	54	19	104	25	38	41	32	16	10	6	51	3	14	34	3	15	
15	12	1	2	12	8	2	2	6	2	2	2	5	4	1	-	3	1	1	1	-	16	
16	13	1	2	15	8	5	2	7	2	3	2	6	5	1	-	6	1	1	4	-	17	
23	13	8	2	21	14	5	2	19	15	2	2	17	10	5	2	13	10	3	-	1	18	
32	20	10	2	27	14	11	2	25	15	2	8	18	10	6	2	18	15	3	-	1	19	
Hilfen am 31.12.																						
615	310	211	94	688	364	201	123	548	274	164	110	454	196	158	100	526	249	149	128	18	20	
418	225	134	59	466	268	116	82	356	199	97	60	290	135	101	54	346	179	94	73	13	21	
120	56	46	18	115	49	48	18	111	44	36	31	80	29	27	24	97	43	31	23	3	22	
39	14	15	10	59	24	23	12	54	20	21	13	49	20	17	12	48	15	13	20	1	23	
38	15	16	7	48	23	14	11	27	11	10	6	35	12	13	10	35	12	11	12	1	24	
962	453	349	160	1098	537	346	215	867	402	275	190	770	317	265	188	850	372	246	232	26	25	
165	77	60	28	301	189	68	44	138	69	38	31	107	52	31	24	150	70	47	33	6	26	
82	31	35	16	167	108	38	21	54	30	10	14	39	23	9	7	76	48	15	13	3	27	
377	184	134	59	370	171	130	69	268	124	77	67	219	91	71	57	176	49	64	63	10	28	
135	69	41	25	95	40	36	19	96	44	27	25	100	43	34	23	61	22	22	17	5	29	
242	110	79	53	200	78	73	49	181	82	50	49	219	83	75	61	140	43	55	42	10	30	
193	94	75	24	197	99	65	33	115	56	33	26	92	38	27	27	89	22	32	35	3	31	
302	142	126	34	345	176	113	56	185	80	61	44	176	75	53	48	157	30	50	77	5	32	
48	20	18	10	75	30	28	17	54	21	17	16	26	10	9	7	24	3	10	11	2	33	
79	27	30	22	127	51	52	24	102	35	36	31	48	16	14	18	38	3	13	22	3	34	
17	10	4	3	20	15	1	4	6	3	2	1	4	3	1	-	3	1	1	1	-	35	
35	10	4	3	20	15	1	4	6	3	2	1	7	4	3	-	3	1	1	1	-	36	
35	22	9	4	29	22	3	4	23	17	4	2	18	12	4	2	16	11	3	2	2	37	
46	30	11	5	35	22	9	4	29	17	4	8	19	12	5	2	17	12	3	2	2	38	

11.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfestellung)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt	44 630	2 290	1 569	476	245	12 486	7 290	3 784	1 412	6 624	4 333	1 589	702	27 433	15 614	8 828	2 991
	davon mit																	
2	1 Kind	22 219	1 170	830	223	117	6 145	3 601	1 888	656	3 340	2 215	778	347	13 341	7 770	4 219	1 352
3	2 Kindern	12 310	588	392	133	63	3 246	1 878	980	388	1 715	1 105	410	200	7 712	4 339	2 501	872
4	3 Kindern	6 315	321	206	78	37	1 792	1 059	511	222	925	613	224	88	4 021	2 212	1 319	490
5	4 und mehr Kindern	3 786	211	141	42	28	1 303	752	405	146	644	400	177	67	2 359	1 293	789	277
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	83 172	4 294	2 890	927	477	24 194	14 127	7 291	2 776	12 491	8 079	3 090	1 322	51 655	28 965	16 863	5 827
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	13 055	722	528	136	58	3 690	2 173	1 119	398	2 153	1 475	486	192	7 607	4 157	2 535	915
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 965	407	319	63	25	1 928	1 194	559	175	993	690	215	88	3 283	1 742	1 107	434
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	42 983	2 128	1 453	442	233	12 100	7 089	3 668	1 343	6 344	4 149	1 523	672	26 654	15 181	8 584	2 889
	davon																	
10	Eltern leben zusammen	14 206	684	434	162	88	4 121	2 391	1 278	452	2 433	1 655	546	232	8 636	4 822	2 828	986
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	29 434	1 411	870	354	187	9 001	5 238	2 750	1 013	5 026	3 368	1 191	467	18 143	9 977	6 059	2 107
12	Elternteil lebt alleine	22 217	1 189	835	230	124	6 354	3 769	1 890	695	2 973	1 901	746	326	13 938	8 102	4 438	1 398
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	38 574	2 092	1 461	412	219	11 305	6 702	3 362	1 241	5 197	3 308	1 309	580	24 415	14 009	7 850	2 556
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	6 560	255	184	50	21	1 625	929	500	196	938	593	231	114	4 080	2 257	1 318	505
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	12 687	523	369	102	52	3 290	1 885	997	408	1 861	1 145	483	233	7 929	4 343	2 590	996
16	in einer Verwandtenfamilie	828	116	84	25	7	220	117	66	37	149	95	33	21	429	230	146	53
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 230	196	140	47	9	317	172	88	57	212	132	49	31	624	331	212	81
18	in einer nicht verwandten Familie	476	38	27	8	3	102	54	31	17	80	53	23	4	192	102	53	37
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	676	61	43	11	7	163	83	51	29	118	73	40	5	276	133	84	59
Hilfen am 31.12.																		
20	Familien insgesamt	65 642	3 344	2 335	645	364	20 919	12 134	6 422	2 363	9 467	5 884	2 432	1 151	41 840	23 296	14 021	4 523
	davon mit																	
21	1 Kind	30 165	1 583	1 143	280	160	9 238	5 424	2 837	977	4 211	2 645	1 063	503	18 682	10 785	6 023	1 874
22	2 Kindern	18 302	884	611	181	92	5 449	3 104	1 708	637	2 547	1 571	635	341	11 882	6 555	4 018	1 309
23	3 Kindern	10 158	515	347	115	53	3 352	1 892	1 036	424	1 496	959	367	170	6 664	3 570	2 320	774
24	4 und mehr Kindern	7 017	362	234	69	59	2 880	1 714	841	325	1 213	709	367	137	4 612	2 386	1 660	566
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	129 943	6 598	4 489	1 320	789	44 035	25 591	13 394	5 050	19 468	11 966	5 163	2 339	83 913	45 563	28 889	9 461
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	19 120	1 161	894	170	97	6 229	3 693	1 878	658	2 893	1 831	713	349	11 401	6 037	3 960	1 404
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	9 034	709	571	90	48	3 393	2 080	1 018	295	1 387	879	343	165	5 058	2 518	1 863	677
	davon (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	63 530	3 147	2 192	604	351	20 395	11 828	6 273	2 294	9 147	5 696	2 340	1 111	40 846	22 752	13 696	4 398
	davon																	
29	Eltern leben zusammen	21 471	994	639	214	141	7 229	4 167	2 231	831	3 520	2 284	851	385	13 790	7 490	4 788	1 512
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	47 306	2 151	1 320	487	344	17 174	10 016	5 177	1 981	7 972	5 091	2 006	875	30 805	16 256	11 070	3 479
31	Elternteil lebt alleine	32 741	1 712	1 210	324	178	10 438	6 135	3 181	1 122	4 260	2 590	1 130	540	21 138	12 053	6 910	2 175
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	59 956	3 160	2 196	624	340	19 988	11 731	6 091	2 166	8 013	4 856	2 164	993	39 042	21 793	12 975	4 274
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	9 318	441	343	66	32	2 728	1 526	861	341	1 367	822	359	186	5 918	3 209	1 998	711
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	19 366	948	736	137	75	5 997	3 364	1 868	765	2 989	1 737	837	415	12 490	6 662	4 338	1 490
35	in einer Verwandtenfamilie	1 052	137	101	29	7	296	172	87	37	174	99	53	22	542	283	190	69
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 623	236	170	52	14	460	272	129	59	248	136	79	33	829	426	295	108
37	in einer nicht verwandten Familie	584	41	29	10	2	126	80	34	12	83	50	24	9	228	126	69	33
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	865	69	50	13	6	211	115	66	30	136	77	46	13	348	188	106	54

Gründen für die Hilfestellung																						Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels		
zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	Hauptgrund		
Begonnene Hilfen																						
11 551	4 865	4 615	2 071	11 149	3 800	4 654	2 695	8 597	3 105	3 413	2 079	6 588	1 989	2 458	2 141	5 852	1 326	2 197	2 329	739	1	
6 338	2 792	2 445	1 101	5 004	1 741	2 047	1 216	3 612	1 410	1 351	851	2 871	905	1 041	925	2 413	587	899	927	368	2	
3 037	1 253	1 244	540	3 376	1 154	1 451	771	2 763	943	1 188	632	2 083	638	765	680	1 854	412	689	753	196	3	
1 407	531	595	281	1 766	602	729	435	1 437	485	584	368	1 074	317	435	322	982	198	382	402	92	4	
769	289	331	149	1 003	303	427	273	785	267	290	228	560	129	217	214	603	129	227	247	83	5	
20 109	8 210	8 203	3 696	21 609	7 227	9 053	5 329	17 030	5 950	6 801	4 279	12 818	3 700	4 872	4 246	11 851	2 588	4 461	4 802	1 436	6	
3 404	1 515	1 306	583	3 736	1 286	1 495	955	2 381	799	942	640	1 764	555	645	564	1 841	380	701	760	187	7	
1 456	648	566	242	1 604	541	619	444	980	333	383	264	777	253	275	249	840	173	308	359	72	8	
11 131	4 688	4 455	1 988	10 740	3 624	4 506	2 610	8 286	2 948	3 305	2 033	6 302	1 877	2 366	2 059	5 649	1 277	2 126	2 246	697	9	
3 372	1 433	1 327	612	2 654	886	1 084	684	2 835	1 133	1 130	572	2 299	800	857	642	1 945	464	757	724	188	10	
6 478	2 708	2 567	1 203	5 673	1 852	2 286	1 535	6 201	2 362	2 509	1 330	4 956	1 636	1 887	1 433	4 430	999	1 761	1 670	424	11	
6 250	2 693	2 507	1 050	5 983	2 015	2 516	1 452	3 740	1 180	1 499	1 061	2 925	771	1 107	1 047	2 690	594	995	1 101	357	12	
10 286	4 252	4 241	1 793	11 068	3 676	4 669	2 723	6 910	2 106	2 757	2 047	5 309	1 330	2 045	1 934	5 094	1 089	1 870	2 135	641	13	
1 509	562	621	326	2 103	723	906	474	1 711	635	676	400	1 078	306	402	370	1 014	219	374	421	152	14	
2 748	1 000	1 151	597	4 241	1 425	1 881	935	3 443	1 248	1 359	836	2 099	565	791	743	1 969	402	722	845	305	15	
215	82	76	57	196	77	76	43	126	54	49	23	131	46	44	41	97	21	36	40	22	16	
298	116	113	69	279	117	100	62	203	80	89	34	200	66	69	65	178	43	55	80	33	17	
105	47	46	12	112	53	37	22	104	69	26	9	98	45	32	21	50	13	16	21	13	18	
137	63	60	14	173	82	60	31	137	88	37	12	144	68	41	35	71	21	22	28	22	19	
Hilfen am 31.12.																						
17 543	7 208	6 944	3 391	16 224	5 232	6 822	4 170	12 197	4 143	4 796	3 258	9 889	2 727	3 717	3 445	8 101	1 762	2 945	3 394	921	20	
9 088	3 925	3 519	1 644	6 576	2 159	2 699	1 718	4 654	1 747	1 739	1 168	4 012	1 188	1 496	1 328	3 028	729	1 099	1 200	420	21	
4 681	1 908	1 850	923	4 987	1 615	2 184	1 188	3 943	1 300	1 638	1 005	3 067	843	1 150	1 074	2 542	546	910	1 086	249	22	
2 356	902	973	481	2 854	918	1 187	749	2 192	696	865	631	1 742	466	679	597	1 476	277	558	641	131	23	
1 418	473	602	343	1 807	540	752	515	1 408	400	554	454	1 068	230	392	446	1 055	210	378	467	121	24	
32 002	12 639	12 859	6 504	33 460	10 640	14 075	8 745	25 586	8 223	10 149	7 214	20 334	5 317	7 637	7 380	17 470	3 621	6 330	7 519	1 894	25	
5 278	2 210	2 044	1 024	5 656	1 850	2 279	1 527	3 395	1 097	1 312	986	2 580	738	975	867	2 589	558	953	1 078	212	26	
2 342	956	891	495	2 591	828	999	764	1 468	486	536	446	1 200	360	436	404	1 234	268	436	530	88	27	
16 991	6 966	6 747	3 278	15 682	5 005	6 616	4 061	11 790	3 956	4 652	3 182	9 483	2 569	3 580	3 334	7 833	1 695	2 856	3 282	871	28	
5 379	2 212	2 094	1 073	3 795	1 177	1 569	1 049	4 092	1 528	1 613	951	3 544	1 101	1 308	1 135	2 752	634	1 036	1 082	239	29	
10 819	4 278	4 259	2 282	8 679	2 626	3 582	2 471	9 512	3 306	3 825	2 381	8 135	2 377	3 016	2 742	6 704	1 461	2 531	2 712	575	30	
9 434	3 975	3 755	1 704	8 967	2 862	3 823	2 282	5 379	1 617	2 107	1 655	4 451	1 092	1 724	1 635	3 725	771	1 343	1 611	436	31	
16 174	6 552	6 566	3 056	17 634	5 596	7 490	4 548	10 495	2 997	4 079	3 419	8 440	1 962	3 284	3 194	7 422	1 464	2 655	3 303	809	32	
2 178	779	898	501	2 920	966	1 224	730	2 319	811	932	576	1 488	376	548	564	1 356	290	477	589	196	33	
4 181	1 448	1 718	1 015	6 272	2 043	2 685	1 544	4 933	1 638	1 994	1 301	3 110	740	1 119	1 251	2 883	571	1 008	1 304	427	34	
300	125	103	72	265	99	109	57	172	67	67	38	175	53	61	61	111	24	40	47	29	35	
426	179	154	93	398	161	155	82	289	107	128	54	275	82	94	99	198	42	62	94	48	36	
127	61	43	23	124	58	42	24	124	77	34	13	141	68	49	24	69	20	18	31	15	37	
185	84	69	32	198	89	68	41	180	107	53	20	203	95	67	41	105	35	23	47	25	38	

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall ¹⁾	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt	14 000	4 396	4 759	717	431	111	6	2 738	848
	davon mit									
2	1 Kind	8 178	2 463	2 538	358	248	63	6	1 854	654
3	2 Kindern	2 921	1 068	1 058	137	77	22	6	454	105
4	3 Kindern	1 623	530	636	119	44	10	6	233	51
5	4 und mehr Kindern	1 278	335	527	103	62	16	7	197	38
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 503	1 175	1 697	260	143	36	6	834	358
7	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 336	539	946	155	88	19	7	374	215
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	9 483	3 346	3 739	560	257	71	6	1 175	335
	davon									
9	Eltern leben zusammen	3 441	1 231	1 334	199	122	29	6	408	118
10	Elternteil lebt alleine	4 809	1 677	1 919	291	108	35	6	602	177
11	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 152	408	461	68	23	6	6	150	36
12	in einer Verwandtenfamilie	273	80	103	17	11	6	7	25	31
13	in einer nicht verwandten Familie	359	76	72	20	17	8	8	65	101
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt	10 041	4 001	2 972	529	268	62	6	1 567	642
	davon mit									
15	1 Kind	5 777	2 128	1 621	293	150	35	6	1 063	487
16	2 Kindern	2 270	1 025	699	121	48	17	6	279	81
17	3 Kindern	1 161	508	389	58	39	5	6	129	33
18	4 und mehr Kindern	833	340	263	57	31	5	6	96	41
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 933	1 020	941	171	81	18	6	456	246
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 488	462	482	107	52	9	6	237	139
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	7 201	3 099	2 363	427	194	37	6	795	286
	davon									
22	Eltern leben zusammen	2 484	1 054	825	156	86	15	6	255	93
23	Elternteil lebt alleine	3 642	1 583	1 199	210	85	18	5	403	144
24	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	986	436	312	58	19	4	5	128	29
25	in einer Verwandtenfamilie	183	56	55	10	7	1	6	34	20
26	in einer nicht verwandten Familie	236	74	48	19	8	7	8	36	44

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall ¹⁾	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt	10 971	3 336	4 106	566	315	79	6	2 112	457
	davon mit									
2	1 Kind	6 174	1 814	2 159	272	179	46	6	1 404	300
3	2 Kindern	2 406	845	930	106	55	17	6	368	85
4	3 Kindern	1 344	422	563	100	34	4	6	182	39
5	4 und mehr Kindern	1 047	255	454	88	47	12	7	158	33
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	3 553	932	1 503	194	105	31	6	656	132
7	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	1 818	433	847	108	59	15	7	287	69
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	7 784	2 609	3 228	438	184	53	6	1 042	230
	davon									
9	Eltern leben zusammen	2 805	958	1 141	153	85	20	6	357	91
10	Elternteil lebt alleine	3 978	1 318	1 664	227	79	27	6	538	125
11	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	936	313	400	56	16	5	6	133	13
12	in einer Verwandtenfamilie	212	61	91	14	8	3	7	24	11
13	in einer nicht verwandten Familie	207	44	56	19	8	5	8	42	33
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt	7 611	2 990	2 459	420	191	45	6	1 156	350
	davon mit									
15	1 Kind	4 264	1 580	1 328	226	109	27	6	764	230
16	2 Kindern	1 782	764	595	96	36	11	6	219	61
17	3 Kindern	912	380	319	52	30	2	6	105	24
18	4 und mehr Kindern	653	266	217	46	16	5	6	68	35
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	2 216	766	813	128	58	13	6	333	105
20	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	1 110	350	412	78	37	6	6	165	62
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	5 553	2 317	1 932	340	139	31	6	621	173
	davon									
22	Eltern leben zusammen	1 933	796	671	128	59	10	6	201	68
23	Elternteil lebt alleine	2 820	1 196	971	164	65	17	6	323	84
24	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	746	309	265	47	13	4	6	93	15
25	in einer Verwandtenfamilie	147	48	47	9	5	-	6	29	9
26	in einer nicht verwandten Familie	146	44	37	12	7	3	8	25	18

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall ¹⁾	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt	3 029	1 060	653	151	116	32	6	626	391
	davon mit									
2	1 Kind	2 004	649	379	86	69	17	6	450	354
3	2 Kindern	515	223	128	31	22	5	6	86	20
4	3 Kindern	279	108	73	19	10	6	6	51	12
5	4 und mehr Kindern	231	80	73	15	15	4	7	39	5
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	950	243	194	66	38	5	7	178	226
7	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	518	106	99	47	29	4	8	87	146
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	1 699	737	511	122	73	18	6	133	105
	davon									
9	Eltern leben zusammen	636	273	193	46	37	9	7	51	27
10	Elternteil lebt alleine	831	359	255	64	29	8	6	64	52
11	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	216	95	61	12	7	1	5	17	23
12	in einer Verwandtenfamilie	61	19	12	3	3	3	8	1	20
13	in einer nicht verwandten Familie	152	32	16	1	9	3	8	23	68
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt	2 430	1 011	513	109	77	17	5	411	292
	davon mit									
15	1 Kind	1 513	548	293	67	41	8	5	299	257
16	2 Kindern	488	261	104	25	12	6	5	60	20
17	3 Kindern	249	128	70	6	9	3	5	24	9
18	4 und mehr Kindern	180	74	46	11	15	-	6	28	6
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	717	254	128	43	23	5	6	123	141
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	378	112	70	29	15	3	6	72	77
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	1 648	782	431	87	55	6	5	174	113
	davon									
22	Eltern leben zusammen	551	258	154	28	27	5	6	54	25
23	Elternteil lebt alleine	822	387	228	46	20	1	5	80	60
24	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	240	127	47	11	6	-	4	35	14
25	in einer Verwandtenfamilie	36	8	8	1	2	1	7	5	11
26	in einer nicht verwandten Familie	90	30	11	7	1	4	8	11	26

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall ¹⁾	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt	65 642	27 403	32 942	3 671	1 374	252	6	-	-
	davon mit									
2	1 Kind	30 165	12 621	15 225	1 473	711	135	6	-	-
3	2 Kindern	18 302	8 118	8 951	920	265	48	5	-	-
4	3 Kindern	10 158	4 255	5 058	639	181	25	6	-	-
5	4 und mehr Kindern	7 017	2 409	3 708	639	217	44	6	-	-
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	19 120	6 974	10 472	1 262	350	62	6	-	-
7	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	9 034	2 938	5 226	675	171	24	6	-	-
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	63 530	26 458	31 953	3 556	1 321	242	6	-	-
	davon									
9	Eltern leben zusammen	21 471	8 807	10 715	1 382	484	83	6	-	-
10	Elternteil lebt alleine	32 741	13 514	16 748	1 703	654	122	6	-	-
11	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	9 318	4 137	4 490	471	183	37	6	-	-
12	in einer Verwandtenfamilie	1 052	464	511	56	17	4	5	-	-
13	in einer nicht verwandten Familie	584	287	241	33	19	4	5	-	-
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt	40 849	20 852	17 259	1 866	700	172	5	-	-
	davon mit									
15	1 Kind	19 340	9 897	8 170	825	353	95	5	-	-
16	2 Kindern	11 625	6 106	4 851	463	168	37	5	-	-
17	3 Kindern	6 027	3 076	2 522	308	101	20	5	-	-
18	4 und mehr Kindern	3 857	1 773	1 716	270	78	20	5	-	-
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	11 698	5 364	5 505	628	158	43	5	-	-
20	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	5 244	2 276	2 571	313	70	14	5	-	-
	davon (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	39 569	20 199	16 756	1 787	665	162	5	-	-
	davon									
22	Eltern leben zusammen	12 678	6 410	5 342	643	228	55	5	-	-
23	Elternteil lebt alleine	20 741	10 525	8 882	908	340	86	5	-	-
24	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	6 150	3 264	2 532	236	97	21	5	-	-
25	in einer Verwandtenfamilie	706	340	303	40	20	3	5	-	-
26	in einer nicht verwandten Familie	355	190	119	30	11	5	6	-	-

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

13.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe					Adoptions- pflege/ Adoption	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständig- keits- wechsels	sonstige Gründe
			Beendigung gemäß Hilfeplan	zu- sammen	Beendigung abweichend von Hilfeplan					
					davon durch					
					den Sorgeberech- tigten/ den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung)	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst	den Minder- jährigen			
13.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt- Familienorientiert										
1	Familien insgesamt	10 041	6 277	2 095	1 497	443	155	-	152	1 517
	davon mit									
2	1 Kind	5 777	3 567	1 193	788	291	114	-	88	929
3	2 Kindern	2 270	1 460	472	377	74	21	-	32	306
4	3 Kindern	1 161	748	251	192	44	15	-	12	150
5	4 und mehr Kindern	833	502	179	140	34	5	-	20	132
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	17 714	11 080	3 740	2 789	730	221	-	277	2 617
	und zwar (Zeile 1)									
	mit ausländischer Herkunft									
7	mindestens eines Elternteils.....	2 933	1 782	688	469	172	47	-	44	419
	in der Familie wird vorrangig									
8	nicht deutsch gesprochen.....	1 488	855	387	248	111	28	-	21	225
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	7 201	4 565	1 499	1 119	298	82	-	107	1 030
	davon									
10	Eltern leben zusammen	2 484	1 645	467	346	98	23	-	27	345
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 161	3 406	994	768	196	30	-	54	707
12	Elternteil lebt alleine	3 642	2 253	777	597	144	36	-	61	551
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 403	3 950	1 383	1 080	251	52	-	127	943
14	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	986	614	234	161	53	20	-	19	119
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 890	1 166	446	329	83	34	-	38	240
16	in einer Verwandtenfamilie	183	100	38	19	13	6	-	6	39
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	284	148	67	33	24	10	-	10	59
18	in einer nicht verwandten Familie	236	133	44	31	10	3	-	10	49
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	315	175	60	38	19	3	-	11	69
13.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert										
20	Familien insgesamt	7 611	4 660	1 634	1 186	338	110	-	120	1 197
	davon mit									
21	1 Kind	4 264	2 552	926	620	223	83	-	72	714
22	2 Kindern	1 782	1 136	373	304	55	14	-	23	250
23	3 Kindern	912	572	210	165	36	9	-	7	123
24	4 und mehr Kindern	653	400	125	97	24	4	-	18	110
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	13 648	8 421	2 897	2 186	557	154	-	220	2 110
	und zwar (Zeile 20)									
	mit ausländischer Herkunft									
26	mindestens eines Elternteils.....	2 216	1 313	541	382	126	33	-	37	325
	in der Familie wird vorrangig									
27	nicht deutsch gesprochen.....	1 110	636	293	201	75	17	-	18	163
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	5 553	3 438	1 196	905	230	61	-	87	832
	davon									
29	Eltern leben zusammen	1 933	1 245	378	282	76	20	-	22	288
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 063	2 634	783	609	148	26	-	46	600
31	Elternteil lebt alleine	2 820	1 724	613	483	106	24	-	49	434
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 062	3 115	1 090	872	180	38	-	100	757
33	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	746	441	191	130	47	14	-	16	98
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 432	851	347	250	75	22	-	30	204
35	in einer Verwandtenfamilie	147	77	30	14	11	5	-	5	35
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	236	121	54	24	22	8	-	9	52
37	in einer nicht verwandten Familie	146	84	27	17	7	3	-	5	30
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	201	112	38	22	13	3	-	5	46
13.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert										
39	Familien insgesamt	2 430	1 617	461	311	105	45	-	32	320
	davon mit									
40	1 Kind	1 513	1 015	267	168	68	31	-	16	215
42	2 Kindern	488	324	99	73	19	7	-	9	56
43	3 Kindern	249	176	41	27	8	6	-	5	27
44	4 und mehr Kindern	180	102	54	43	10	1	-	2	22
45	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	4 066	2 659	843	603	173	67	-	57	507
	und zwar (Zeile 39)									
	mit ausländischer Herkunft									
46	mindestens eines Elternteils.....	717	469	147	87	46	14	-	7	94
	in der Familie wird vorrangig									
47	nicht deutsch gesprochen.....	378	219	94	47	36	11	-	3	62
	darunter (Zeile 39) Hilfe wird durchgeführt									
48	in der Herkunftsfamilie	1 648	1 127	303	214	68	21	-	20	198
	davon									
49	Eltern leben zusammen	551	400	89	64	22	3	-	5	57
50	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 098	772	211	159	48	4	-	8	107
51	Elternteil lebt alleine	822	529	164	114	38	12	-	12	117
52	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 341	835	293	208	71	14	-	27	186
53	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	240	173	43	31	6	6	-	3	21
54	Zahl der Kinder in diesen Familien	458	315	99	79	8	12	-	8	36
55	in einer Verwandtenfamilie	36	23	8	5	2	1	-	1	4
56	Zahl der Kinder in diesen Familien	48	27	13	9	2	2	-	1	7
57	in einer nicht verwandten Familie	90	49	17	14	3	-	-	5	19
58	Zahl der Kinder in diesen Familien	114	63	22	16	6	-	-	6	23

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe							sonstige Gründe
			Beendigung gemäß Hilfepplan	Beendigung abweichend von Hilfepplan			Adoptions- pflege/ Adoption	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständig- keits- wechsels		
				zu- sam- men	davon durch					
					den Sorgeberech- tigten/ den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung)	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst			den Minder- jährigen	
1	Familien insgesamt	40 849	25 374	8 978	7 009	1 618	351	13	1 042	5 442
	davon mit									
2	1 Kind	19 340	11 787	4 276	3 289	798	189	8	533	2 736
3	2 Kindern	11 625	7 311	2 538	1 985	446	107	4	282	1 490
4	3 Kindern	6 027	3 902	1 293	1 055	205	33	1	129	702
5	4 und mehr Kindern	3 857	2 374	871	680	169	22	-	98	514
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	78 541	49 099	17 227	13 540	3 093	594	19	1 953	10 243
	und zwar (Zeile 1)									
	mit ausländischer Herkunft									
7	mindestens eines Elternteils.....	11 698	7 097	2 747	2 171	474	102	3	274	1 577
	in der Familie wird vorrangig									
8	nicht deutsch gesprochen.....	5 244	3 182	1 202	943	223	36	2	123	735
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	39 569	24 657	8 703	6 831	1 549	323	13	999	5 197
	davon									
10	Eltern leben zusammen	12 678	8 119	2 703	2 112	511	80	2	295	1 559
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	27 214	17 430	5 845	4 590	1 107	148	5	605	3 329
12	Elternteil lebt alleine	20 741	12 815	4 548	3 593	782	173	9	540	2 829
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	37 134	22 968	8 115	6 439	1 406	270	11	977	5 063
14	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	6 150	3 723	1 452	1 126	256	70	2	164	809
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	12 191	7 581	2 824	2 217	476	131	3	303	1 480
16	in einer Verwandtenfamilie	706	393	148	95	37	16	-	18	147
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 103	610	241	159	55	27	-	24	228
18	in einer nicht verwandten Familie	355	197	72	40	24	8	-	19	67
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	530	296	105	64	31	10	-	27	102

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt ¹⁾	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
			Zuständigkeits- wechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldner- beratung, Kinder- und Jugend- lichenpsycho- therapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe gemäß § 35a SGB VIII	keine nach- folgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII ²⁾
		15.10 Insgesamt						
1	Familien insgesamt	10 040	152	262	1 089	2 839	102	5 596
	davon mit							
2	1 Kind	5 777	88	127	538	1 707	65	3 252
3	2 Kindern	2 269	32	80	292	586	19	1 260
4	3 Kindern	1 161	12	40	144	303	13	649
5	4 und mehr Kindern	833	20	15	115	243	5	435
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	17 712	277	475	2 101	4 937	166	9 756
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 933	44	75	318	714	19	1 763
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 488	21	38	167	312	9	941
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	7 200	107	210	828	2 045	62	3 948
	davon							
10	Eltern leben zusammen	2 484	27	75	280	665	26	1 411
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 161	54	156	623	1 333	51	2 944
12	Elternteil lebt alleine	3 641	61	109	435	1 021	26	1 989
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 401	127	183	836	1 738	34	3 483
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	986	19	23	106	329	9	500
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 890	38	49	244	614	19	926
16	in einer Verwandtenfamilie	183	6	3	9	86	1	78
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	284	10	3	14	132	1	124
18	in einer nicht verwandten Familie	236	10	-	15	106	3	102
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	315	11	-	24	153	3	124
		15.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert						
20	Familien insgesamt	7 610	120	206	826	2 098	76	4 284
	davon mit							
21	1 Kind	4 264	72	97	400	1 217	49	2 429
22	2 Kindern	1 781	23	68	227	453	13	997
23	3 Kindern	912	7	29	118	246	12	500
24	4 und mehr Kindern	653	18	12	81	182	2	358
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	13 646	220	373	1 607	3 730	120	7 596
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 216	37	58	231	531	11	1 348
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 110	18	27	115	226	6	718
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie	5 552	87	169	637	1 524	43	3 092
	davon							
29	Eltern leben zusammen	1 933	22	59	216	505	18	1 113
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 063	46	115	481	1 043	34	2 344
31	Elternteil lebt alleine	2 819	49	90	336	754	19	1 571
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 060	100	152	658	1 324	24	2 802
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	746	16	17	79	250	5	379
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 432	30	37	178	475	10	702
35	in einer Verwandtenfamilie	147	5	2	9	68	1	62
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	236	9	2	14	108	1	102
37	in einer nicht verwandten Familie	146	5	-	10	67	2	62
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	201	5	-	15	98	2	81
		15.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert						
39	Familien insgesamt	2 430	32	56	263	741	26	1 312
	davon mit							
40	1 Kind	1 513	16	30	138	490	16	823
41	2 Kindern	488	9	12	65	133	6	263
42	3 Kindern	249	5	11	26	57	1	149
43	4 und mehr Kindern	180	2	3	34	61	3	77
44	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	4 066	57	102	494	1 207	46	2 160
	und zwar (Zeile 39)							
45	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	717	7	17	87	183	8	415
46	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	378	3	11	52	86	3	223
	darunter (Zeile 39) Hilfe wird durchgeführt							
47	in der Herkunftsfamilie	1 648	20	41	191	521	19	856
	davon							
48	Eltern leben zusammen	551	5	16	64	160	8	298
49	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 098	8	41	142	290	17	600
50	Elternteil lebt alleine	822	12	19	99	267	7	418
51	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 341	27	31	178	414	10	681
52	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	240	3	6	27	79	4	121
53	Zahl der Kinder in diesen Familien	458	8	12	66	139	9	224
54	in einer Verwandtenfamilie	36	1	1	-	18	-	16
55	Zahl der Kinder in diesen Familien	48	1	1	-	24	-	22
56	in einer nicht verwandten Familie	90	5	-	5	39	1	40
57	Zahl der Kinder in diesen Familien	114	6	-	9	55	1	43

1) Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u. a. nicht, wenn ein Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Gesamtwerten möglich.

2) Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

15.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt ¹⁾	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
			Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder- und Jugend-lichenpsychotherapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII	keine nachfolgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII ²⁾
1	Familien insgesamt	40 836	1 042	1 240	4 753	9 569	481	23 751
	davon mit							
2	1 Kind	19 334	533	559	2 148	4 782	232	11 080
3	2 Kindern	11 620	282	410	1 316	2 634	134	6 844
4	3 Kindern	6 025	129	181	757	1 280	85	3 593
5	4 und mehr Kindern	3 857	98	90	532	873	30	2 234
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	78 519	1 953	2 331	9 519	17 999	886	45 831
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft							
	mindestens eines Elternteils.....	11 695	274	379	1 393	2 536	127	6 986
8	in der Familie wird vorrangig							
	nicht deutsch gesprochen.....	5 242	123	166	651	1 088	48	3 166
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	39 557	999	1 204	4 628	9 080	458	23 188
	davon							
10	Eltern leben zusammen	12 677	295	417	1 460	2 647	156	7 702
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	27 213	605	869	3 309	5 594	325	16 511
12	Elternteil lebt alleine	20 735	540	623	2 448	4 893	212	12 019
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	37 121	977	1 084	4 461	8 759	351	21 489
14	Elternteil lebt mit neuem/-r							
	Partner/-in zusammen	6 145	164	164	720	1 540	90	3 467
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	12 184	303	328	1 545	2 905	172	6 931
16	in einer Verwandtenfamilie	706	18	13	68	268	12	327
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 103	24	18	108	418	20	515
18	in einer nicht verwandten Familie	355	19	17	28	161	6	124
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	530	27	22	46	232	6	197

1) Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u. a. nicht, wenn ein Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtwerten möglich.
 2) Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

16.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten									Durch- schnitt- liche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 und mehr	
16.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert												
1	Familien insgesamt	10 041	-	1 846	1 753	1 261	1 189	1 459	985	935	613	13
	davon mit											
2	1 Kind	5 777	-	1 194	1 026	730	720	792	522	497	296	12
3	2 Kindern	2 270	-	337	401	300	251	380	253	215	133	13
4	3 Kindern	1 161	-	179	179	142	118	180	122	140	101	15
5	4 und mehr Kindern	833	-	136	147	89	100	107	88	83	83	15
	und zwar (Zeile 1)											
6	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 933	-	548	483	346	369	408	300	296	183	13
7	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 488	-	254	228	166	186	224	168	164	98	14
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
8	in der Herkunftsfamilie	7 201	-	1 323	1 241	908	824	1 100	686	666	453	13
	davon											
9	Eltern leben zusammen	2 484	-	424	432	339	296	392	237	218	146	13
10	Elternteil lebt alleine	3 642	-	680	634	436	382	534	351	360	265	13
11	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	986	-	183	162	125	137	164	92	81	42	12
12	in einer Verwandtenfamilie	183	-	47	26	18	18	29	19	15	11	13
13	in einer nicht verwandten Familie	236	-	65	44	31	16	20	24	19	17	13
16.10.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII ambulant/teilstationär - Familienorientiert												
14	Familien insgesamt	7 611	-	1 283	1 349	984	911	1 122	744	742	476	13
	davon mit											
15	1 Kind	4 264	-	769	775	567	561	611	384	380	217	12
16	2 Kindern	1 782	-	265	310	231	195	299	199	175	108	14
17	3 Kindern	912	-	140	147	112	83	132	98	119	81	15
18	4 und mehr Kindern	653	-	109	117	74	72	80	63	68	70	15
	und zwar (Zeile 14)											
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 216	-	368	380	255	284	322	239	224	144	14
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 110	-	179	173	122	149	169	126	118	74	14
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt											
21	in der Herkunftsfamilie	5 553	-	932	976	709	623	860	535	542	376	13
	davon											
22	Eltern leben zusammen	1 933	-	310	339	278	226	302	192	169	117	13
23	Elternteil lebt alleine	2 820	-	484	496	334	287	428	271	298	222	14
24	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	746	-	126	129	91	103	121	67	72	37	13
25	in einer Verwandtenfamilie	147	-	31	22	18	15	25	13	13	10	13
26	in einer nicht verwandten Familie	146	-	43	28	19	10	11	20	7	8	11
16.10.2 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert												
27	Familien insgesamt	2 430	-	563	404	277	278	337	241	193	137	12
	davon mit											
28	1 Kind	1 513	-	425	251	163	159	181	138	117	79	11
29	2 Kindern	488	-	72	91	69	56	81	54	40	25	13
30	3 Kindern	249	-	39	32	30	35	48	24	21	20	14
31	4 und mehr Kindern	180	-	27	30	15	28	27	25	15	13	14
	und zwar (Zeile 27)											
32	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	717	-	180	103	91	85	86	61	72	39	12
33	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	378	-	75	55	44	37	55	42	46	24	14
	darunter (Zeile 27) Hilfe wird durchgeführt											
34	in der Herkunftsfamilie	1 648	-	391	265	199	201	240	151	124	77	12
	davon											
35	Eltern leben zusammen	551	-	114	93	61	70	90	45	49	29	12
36	Elternteil lebt alleine	822	-	196	138	102	95	106	80	62	43	12
37	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	240	-	57	33	34	34	43	25	9	5	10
38	in einer Verwandtenfamilie	36	-	16	4	-	3	4	6	2	1	9
39	in einer nicht verwandten Familie	90	-	22	16	12	6	9	4	12	9	15

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten									Durch- schnitt- liche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 und mehr	
1	Familien insgesamt	40 849	-	4 563	5 552	4 634	4 921	7 271	4 997	5 343	3 568	16
	davon mit											
2	1 Kind	19 340	-	2 535	2 903	2 384	2 455	3 424	2 149	2 181	1 309	14
3	2 Kindern	11 625	-	1 130	1 531	1 297	1 399	2 114	1 495	1 677	982	16
4	3 Kindern	6 027	-	550	701	615	661	1 087	837	880	696	18
5	4 und mehr Kindern	3 857	-	348	417	338	406	646	516	605	581	20
	und zwar (Zeile 1)											
6	mit ausländischer Herkunft											
	mindestens eines Elternteils.....	11 698	-	1 352	1 595	1 291	1 416	2 062	1 410	1 542	1 030	16
7	in der Familie wird vorrangig											
	nicht deutsch gesprochen.....	5 244	-	617	711	559	580	918	606	725	528	16
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
8	in der Herkunftsfamilie	39 569	-	4 325	5 332	4 472	4 804	7 074	4 893	5 205	3 464	16
	davon											
9	Eltern leben zusammen	12 678	-	1 335	1 697	1 405	1 587	2 256	1 564	1 704	1 130	16
10	Elternteil lebt alleine	20 741	-	2 259	2 794	2 348	2 485	3 627	2 603	2 781	1 844	16
11	Elternteil lebt mit neuem/-r											
	Partner/-in zusammen	6 150	-	731	841	719	732	1 191	726	720	490	15
12	in einer Verwandtenfamilie	706	-	122	125	80	61	106	67	76	69	15
13	in einer nicht verwandten Familie	355	-	84	58	43	30	54	24	43	19	12

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	521	-	142	85	54	61	64	39	40	26	10	-	12
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 475	-	271	256	176	154	190	144	150	110	22	2	14
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	924	-	289	165	86	74	113	75	59	46	16	1	11
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	2 489	-	393	445	307	300	395	244	239	128	37	1	13
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	980	-	188	158	137	116	148	89	95	37	10	2	13
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 152	-	197	220	175	145	170	101	94	47	3	-	12
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	974	-	147	170	127	121	139	106	113	45	6	-	13
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	766	-	117	137	104	97	122	91	63	30	5	-	13
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	710	-	86	114	88	117	113	90	76	24	2	-	13
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	50	-	16	3	7	4	5	6	6	2	1	-	14
11	Insgesamt.....	10 041	-	1 846	1 753	1 261	1 189	1 459	985	935	495	112	6	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	131	-	22	20	15	23	19	11	13	7	1	-	13
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	501	-	60	96	60	56	76	48	62	32	11	-	15
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	273	-	41	53	32	36	39	25	19	23	5	-	14
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	1 141	-	108	203	154	142	211	125	132	51	14	1	14
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	420	-	69	73	62	50	68	39	41	13	4	1	13
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	514	-	69	96	88	70	86	45	37	22	1	-	12
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	427	-	53	73	59	48	76	50	46	19	3	-	13
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	317	-	41	55	47	35	52	43	29	12	3	-	13
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	253	-	24	55	31	36	41	31	24	10	1	-	13
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	24	-	8	1	5	1	1	4	3	1	-	-	12
22	Insgesamt.....	4 001	-	495	725	553	497	669	421	406	190	43	2	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
23	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	170	-	35	28	19	15	26	19	16	10	2	-	13
24	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	450	-	72	76	67	47	60	44	38	41	5	-	14
25	Gefährdung des Kindeswohls.....	296	-	65	69	24	22	50	30	19	13	4	-	12
26	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	778	-	142	143	93	104	124	69	56	38	9	-	12
27	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	265	-	39	40	39	35	44	26	27	10	4	1	14
28	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	347	-	53	76	54	42	53	29	30	10	-	-	11
29	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	243	-	32	48	30	36	34	30	26	6	1	-	12
30	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	228	-	31	41	30	36	40	27	12	10	1	-	12
31	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	184	-	29	31	21	25	30	27	17	4	-	-	12
32	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	11	-	5	-	2	1	2	1	-	-	-	-	8
33	Insgesamt.....	2 972	-	503	552	379	363	463	302	241	142	26	1	12

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
34	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	44	-	13	8	9	2	3	2	4	2	1	-	11
35	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	101	-	27	18	10	8	14	5	10	7	1	1	14
36	Gefährdung des Kindeswohls.....	63	-	29	7	6	6	5	3	6	1	-	-	8
37	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	115	-	38	18	10	10	14	4	12	9	-	-	11
38	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	54	-	16	11	7	6	3	4	4	3	-	-	10
39	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	49	-	14	9	5	6	5	4	2	4	-	-	11
40	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	44	-	13	7	8	4	3	2	5	2	-	-	10
41	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	31	-	3	8	4	4	6	2	2	2	-	-	12
42	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	25	-	5	3	1	5	4	2	5	-	-	-	13
43	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	3	-	-	-	-	-	1	1	1	-	-	-	20
44	Insgesamt.....	529	-	158	89	60	51	58	29	51	30	2	1	11
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
45	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	24	-	11	2	2	1	4	2	1	1	-	-	10
46	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	45	-	17	4	2	4	1	6	6	3	1	1	18
47	Gefährdung des Kindeswohls.....	36	-	24	5	-	1	2	2	2	-	-	-	5
48	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	62	-	19	11	2	8	6	9	3	3	1	-	12
49	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	25	-	4	3	4	3	5	2	2	2	-	-	13
50	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	25	-	5	3	8	2	3	2	1	1	-	-	10
51	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	19	-	9	2	2	2	1	2	-	1	-	-	9
52	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	18	-	6	1	3	1	4	-	3	-	-	-	10
53	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	13	-	1	2	2	2	2	3	-	1	-	-	14
54	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
55	Insgesamt.....	268	-	97	33	25	24	28	28	18	12	2	1	11
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
56	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	6	-	3	1	-	1	-	-	-	1	-	-	13
57	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	9	-	3	2	-	1	-	2	1	-	-	-	11
58	Gefährdung des Kindeswohls.....	5	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
59	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	22	-	5	3	3	3	4	2	1	1	-	-	12
60	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	5	-	-	3	-	1	1	-	-	-	-	-	7
61	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	5
62	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	4	-	1	2	-	-	1	-	-	-	-	-	6
63	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	4	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	24
64	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	4	-	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	7
65	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	2	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	20
66	Insgesamt.....	62	-	19	13	3	6	8	6	4	3	-	-	11

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
67	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	85	-	26	20	5	12	7	4	4	3	4	-	12
68	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	296	-	64	51	31	32	31	32	30	21	4	-	14
69	Gefährdung des Kindeswohls.....	123	-	48	13	14	8	12	8	8	7	5	-	13
70	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	286	-	52	49	37	25	29	30	29	22	13	-	16
71	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	162	-	36	23	18	18	26	13	19	8	1	-	13
72	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	127	-	29	26	13	15	12	12	13	6	1	-	12
73	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	182	-	24	30	21	28	17	17	29	15	1	-	15
74	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	102	-	14	24	12	11	13	11	12	4	1	-	13
75	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	198	-	17	19	31	43	28	25	26	8	1	-	14
76	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	6	-	1	1	-	1	1	-	1	-	1	-	28
77	Insgesamt.....	1 567	-	311	256	182	193	176	152	171	94	32	-	14
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
78	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	61	-	32	6	4	7	5	1	2	2	2	-	9
79	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	73	-	28	9	6	6	8	7	3	6	-	-	11
80	Gefährdung des Kindeswohls.....	128	-	77	18	10	1	5	7	5	2	2	1	8
81	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	85	-	29	18	8	8	7	5	6	4	-	-	9
82	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	49	-	24	5	7	3	1	5	2	1	1	-	9
83	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	89	-	27	9	7	10	11	9	11	4	1	-	13
84	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	55	-	15	8	7	3	7	5	7	2	1	-	13
85	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	66	-	22	8	8	10	7	6	3	2	-	-	10
86	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	33	-	8	4	2	6	6	2	4	1	-	-	12
87	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	3	-	1	-	-	1	-	-	1	-	-	-	12
88	Insgesamt.....	642	-	263	85	59	55	57	47	44	24	7	1	10

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durch- schnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
17.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	358	-	79	55	41	47	49	28	33	19	7	-	13
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 062	-	181	177	131	113	134	109	117	83	15	2	15
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	686	-	174	126	71	57	96	59	49	39	14	1	13
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	1 943	-	303	352	241	235	297	188	191	101	34	1	14
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	730	-	118	130	115	79	120	67	68	26	6	1	12
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	834	-	140	160	123	109	118	69	78	35	2	-	12
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	779	-	117	142	102	96	113	85	89	31	4	-	13
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	625	-	94	116	91	78	101	65	50	27	3	-	12
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	562	-	67	89	65	94	90	70	64	21	2	-	13
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	32	-	10	2	4	3	4	4	3	1	1	-	14
11	Insgesamt.....	7 611	-	1 283	1 349	984	911	1 122	744	742	383	88	5	13
17.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	163	-	63	30	13	14	15	11	7	7	3	-	10
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	413	-	90	79	45	41	56	35	33	27	7	-	13
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	238	-	115	39	15	17	17	16	10	7	2	-	8
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	546	-	90	93	66	65	98	56	48	27	3	-	13
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	250	-	70	28	22	37	28	22	27	11	4	1	13
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	318	-	57	60	52	36	52	32	16	12	1	-	11
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	195	-	30	28	25	25	26	21	24	14	2	-	14
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	141	-	23	21	13	19	21	26	13	3	2	-	13
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	148	-	19	25	23	23	23	20	12	3	-	-	12
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	18	-	6	1	3	1	1	2	3	1	-	-	13
22	Insgesamt.....	2 430	-	563	404	277	278	337	241	193	112	24	1	12

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	1 421	-	214	215	150	143	235	158	166	100	36	4	16
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	6 846	-	705	888	731	807	1 184	829	914	614	165	9	17
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	4 024	-	648	615	478	411	613	402	517	265	70	5	15
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	14 181	-	1 386	1 857	1 620	1 758	2 620	1 819	1 910	964	234	13	16
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	4 283	-	477	571	484	516	755	516	578	299	83	4	16
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	3 598	-	432	524	422	484	631	439	410	215	40	1	15
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	2 906	-	328	391	339	382	549	375	363	149	28	2	15
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 726	-	167	244	195	177	323	222	251	119	27	1	16
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1 335	-	127	171	146	172	271	187	179	69	13	-	15
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	538	-	81	80	70	72	91	50	55	31	8	-	14
11	Insgesamt 1).....	40 858	-	4 565	5 556	4 635	4 922	7 272	4 997	5 343	2 825	704	39	16
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	599	-	86	69	52	59	102	86	79	46	18	2	17
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	3 322	-	271	396	341	383	592	425	483	338	84	9	19
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	1 733	-	201	208	207	184	290	186	271	142	41	3	17
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	7 593	-	631	917	787	993	1 461	1 006	1 101	563	129	5	17
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	2 123	-	179	270	232	261	400	265	312	155	48	1	17
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 953	-	227	263	236	242	365	244	241	115	20	-	15
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 587	-	147	185	168	236	320	224	208	79	19	1	15
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	961	-	76	119	100	95	194	125	159	75	18	-	17
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	746	-	66	85	80	85	168	117	95	44	6	-	16
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	240	-	29	34	34	35	45	21	26	13	3	-	14
22	Insgesamt.....	20 857	-	1 913	2 546	2 237	2 573	3 937	2 699	2 975	1 570	386	21	17
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
23	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	685	-	93	132	80	74	116	65	68	40	16	1	15
24	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	3 000	-	349	420	334	355	522	346	371	234	69	-	16
25	Gefährdung des Kindeswohls.....	1 856	-	313	313	225	206	276	183	210	102	27	1	14
26	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	5 739	-	600	816	743	677	1 028	713	716	348	90	8	16
27	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 880	-	238	266	224	226	307	226	237	125	29	2	15
28	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 464	-	171	227	167	223	244	176	147	90	18	1	14
29	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 174	-	141	180	155	132	206	142	144	65	8	1	14
30	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	674	-	75	106	84	72	121	86	82	40	7	1	15
31	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	523	-	52	76	63	81	91	63	71	20	6	-	15
32	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	268	-	44	39	33	36	40	26	27	18	5	-	15
33	Insgesamt.....	17 263	-	2 076	2 575	2 108	2 082	2 951	2 026	2 073	1 082	275	15	15

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
34	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	98	-	24	10	12	8	12	3	15	12	1	1	16
35	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	361	-	61	51	38	45	50	39	44	24	9	-	15
36	Gefährdung des Kindeswohls.....	294	-	88	71	35	15	28	20	23	12	1	1	10
37	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	583	-	103	83	59	63	80	73	69	40	13	-	15
38	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	178	-	40	26	14	18	28	16	19	13	4	-	15
39	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	125	-	24	27	16	11	13	15	12	5	2	-	12
40	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	90	-	23	16	10	10	18	4	6	3	-	-	10
41	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	68	-	9	18	9	7	7	6	8	3	1	-	13
42	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	47	-	8	5	2	5	9	5	9	3	1	-	17
43	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	22	-	5	6	2	1	4	2	2	-	-	-	10
44	Insgesamt.....	1 866	-	385	313	197	183	249	183	207	115	32	2	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
45	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	28	-	8	3	5	2	2	2	4	1	1	-	13
46	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	131	-	19	14	15	21	16	18	14	13	1	-	16
47	Gefährdung des Kindeswohls.....	108	-	39	13	9	5	16	9	10	6	1	-	12
48	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	224	-	41	30	27	21	43	26	22	13	1	-	13
49	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	78	-	12	7	13	10	13	8	8	5	1	1	16
50	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	50	-	9	5	3	7	9	4	9	4	-	-	16
51	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	46	-	14	9	5	2	5	4	5	1	1	-	11
52	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	18	-	6	1	2	1	-	4	2	1	1	-	17
53	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	13	-	-	2	1	1	3	2	2	2	-	-	20
54	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	4	-	1	-	1	-	1	1	-	-	-	-	10
55	Insgesamt.....	700	-	149	84	81	70	108	78	76	46	7	1	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
56	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	11	-	3	1	1	-	3	2	-	1	-	-	13
57	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	32	-	5	7	3	3	4	1	2	5	2	-	18
58	Gefährdung des Kindeswohls.....	33	-	7	10	2	1	3	4	3	3	-	-	13
59	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	42	-	11	11	4	4	8	1	2	-	1	-	9
60	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	24	-	8	2	1	1	7	1	2	1	1	-	14
61	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	6	-	1	2	-	1	-	-	1	1	-	-	15
62	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	9	-	3	1	1	2	-	1	-	1	-	-	10
63	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	5	-	1	-	-	2	1	1	-	-	-	-	12
64	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	6	-	1	3	-	-	-	-	2	-	-	-	13
65	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	4	-	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-	6
66	Insgesamt.....	172	-	42	38	12	14	27	11	12	12	4	-	13

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
67	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	Gefährdung des Kindeswohls.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
71	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
72	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
73	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
74	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
75	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
76	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
77	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
78	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
79	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
80	Gefährdung des Kindeswohls.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
81	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
82	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
83	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
84	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
85	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
86	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
87	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
88	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Mögliche Abweichungen in der Gesamtanzahl der Hilfen ergeben sich aus Hilfen gem. § 31 SGB VIII bei denen alle Kinder außerhalb des Elternhauses untergebracht sind.

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	6 277	-	999	1 013	717	789	960	684	688	341	81	5	14
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	2 095	-	485	411	321	212	285	167	133	69	12	-	10
3	davon durch													
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	1 497	-	372	299	231	142	192	121	82	50	8	-	10
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	443	-	80	79	61	52	71	39	45	13	3	-	12
5	den Minderjährigen.....	155	-	33	33	29	18	22	7	6	6	1	-	10
6	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	152	-	26	20	32	16	19	13	12	10	4	-	14
8	Sonstige Gründe.....	1 517	-	336	309	191	172	195	121	102	75	15	1	11
9	Insgesamt.....	10 041	-	1 846	1 753	1 261	1 189	1 459	985	935	495	112	6	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	2 757	-	261	465	355	359	494	321	323	147	30	2	15
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	724	-	155	140	123	69	112	58	44	19	4	-	10
12	davon durch													
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	540	-	133	109	87	49	78	40	27	15	2	-	10
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	132	-	12	25	27	12	25	12	14	3	2	-	13
14	den Minderjährigen.....	52	-	10	6	9	8	9	6	3	1	-	-	11
15	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	46	-	6	8	12	6	4	3	3	3	1	-	13
17	Sonstige Gründe.....	474	-	73	112	63	63	59	39	36	21	8	-	12
18	Insgesamt.....	4 001	-	495	725	553	497	669	421	406	190	43	2	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
19	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 654	-	221	276	186	214	291	196	161	90	18	1	14
20	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	708	-	155	155	110	83	87	54	40	20	4	-	10
21	davon durch													
21	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	522	-	119	118	89	52	59	43	24	15	3	-	10
22	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	145	-	27	24	14	27	21	11	15	5	1	-	12
23	den Minderjährigen.....	41	-	9	13	7	4	7	-	1	-	-	-	7
24	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	59	-	9	8	13	7	8	6	2	5	1	-	14
26	Sonstige Gründe.....	551	-	118	113	70	59	77	46	38	27	3	-	11
27	Insgesamt.....	2 972	-	503	552	379	363	463	302	241	142	26	1	12
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
28	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	310	-	99	54	34	29	29	19	28	16	1	1	11
29	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	115	-	35	16	15	12	13	4	14	6	-	-	11
30	davon durch													
30	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	81	-	24	11	13	9	10	2	9	3	-	-	10
31	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	28	-	8	4	2	2	3	2	4	3	-	-	13
32	den Minderjährigen.....	6	-	3	1	-	1	-	-	1	-	-	-	8
33	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	5	-	1	-	1	-	1	-	1	-	1	-	27
35	Sonstige Gründe.....	99	-	23	19	10	10	15	6	8	8	-	-	12
36	Insgesamt.....	529	-	158	89	60	51	58	29	51	30	2	1	11

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
37	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	170	-	65	16	11	13	16	23	14	9	2	1	13
38	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	51	-	13	10	9	5	7	3	2	2	-	-	10
	davon durch													
39	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	26	-	8	6	4	2	3	3	-	-	-	-	7
40	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	22	-	5	4	4	3	4	-	2	-	-	-	9
41	den Minderjährigen.....	3	-	-	-	1	-	-	-	-	2	-	-	39
42	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	4	-	1	-	1	1	-	-	1	-	-	-	13
44	Sonstige Gründe.....	43	-	18	7	4	5	5	2	1	1	-	-	8
45	Insgesamt.....	268	-	97	33	25	24	28	28	18	12	2	1	11
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
46	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	35	-	7	8	2	4	5	5	2	2	-	-	12
47	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	15	-	6	4	-	-	2	1	2	-	-	-	9
	davon durch													
48	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	12	-	4	4	-	-	2	1	1	-	-	-	8
49	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	2	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	13
50	den Minderjährigen.....	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
51	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	3
53	Sonstige Gründe.....	11	-	6	-	1	2	1	-	-	1	-	-	10
54	Insgesamt.....	62	-	19	13	3	6	8	6	4	3	-	-	11
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
55	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 000	-	185	155	102	142	99	95	132	66	24	-	15
56	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	326	-	74	62	45	29	45	31	22	14	4	-	12
	davon durch													
57	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	221	-	51	41	25	21	29	24	17	10	3	-	12
58	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	67	-	16	13	11	3	11	7	4	2	-	-	10
59	den Minderjährigen.....	38	-	7	8	9	5	5	-	1	2	1	-	11
60	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	23	-	8	2	4	1	3	2	2	1	-	-	11
62	Sonstige Gründe.....	218	-	44	37	31	21	29	24	15	13	4	-	13
63	Insgesamt.....	1 567	-	311	256	182	193	176	152	171	94	32	-	14
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
64	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	351	-	161	39	27	28	26	25	28	11	6	-	10
65	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	156	-	47	24	19	14	19	16	9	8	-	-	11
	davon durch													
66	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	95	-	33	10	13	9	11	8	4	7	-	-	11
67	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	47	-	11	9	3	5	7	7	5	-	-	-	11
68	den Minderjährigen.....	14	-	3	5	3	-	1	1	-	1	-	-	10
69	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	14	-	1	1	1	1	3	2	3	1	1	-	23
71	Sonstige Gründe.....	121	-	54	21	12	12	9	4	4	4	-	1	9
72	Insgesamt.....	642	-	263	85	59	55	57	47	44	24	7	1	10

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insge- samt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durch- schnitt- liche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
18.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	4 660	-	656	755	550	598	720	505	539	265	68	4	14
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 634	-	360	324	252	168	232	133	108	52	5	-	10
3	davon durch													
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen													
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	1 186	-	288	238	185	111	156	95	70	39	4	-	10
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,													
	den Dienst.....	338	-	53	63	45	42	58	32	34	10	1	-	12
5	den Minderjährigen.....	110	-	19	23	22	15	18	6	4	3	-	-	10
6	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen													
	Zuständigkeitswechsels.....	120	-	20	17	29	13	13	12	7	6	3	-	13
8	Sonstige Gründe.....	1 197	-	247	253	153	132	157	94	88	60	12	1	12
9	Insgesamt.....	7 611	-	1 283	1 349	984	911	1 122	744	742	383	88	5	13
18.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 617	-	343	258	167	191	240	179	149	76	13	1	13
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	461	-	125	87	69	44	53	34	25	17	7	-	11
12	davon durch													
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen													
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	311	-	84	61	46	31	36	26	12	11	4	-	10
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,													
	den Dienst.....	105	-	27	16	16	10	13	7	11	3	2	-	11
14	den Minderjährigen.....	45	-	14	10	7	3	4	1	2	3	1	-	11
15	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen													
	Zuständigkeitswechsels.....	32	-	6	3	3	3	6	1	5	4	1	-	18
17	Sonstige Gründe.....	320	-	89	56	38	40	38	27	14	15	3	-	10
18	Insgesamt.....	2 430	-	563	404	277	278	337	241	193	112	24	1	12

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	25 381	-	1 745	2 659	2 487	3 213	4 967	3 664	4 038	2 083	504	21	18
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	8 978	-	1 709	1 834	1 321	1 023	1 289	714	659	335	88	6	11
	davon durch													
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	7 009	-	1 367	1 458	1 058	803	995	539	489	232	64	4	11
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	1 618	-	275	288	225	179	257	150	143	83	17	1	13
5	den Minderjährigen.....	351	-	67	88	38	41	37	25	27	20	7	1	13
6	Adoptionspflege/Adoption.....	13	-	7	1	2	-	1	1	-	1	-	-	9
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	1 042	-	148	175	127	118	189	114	87	63	18	3	14
8	Sonstige Gründe.....	5 444	-	956	887	698	568	826	504	559	343	94	9	14
9	Insgesamt 1).....	40 858	-	4 565	5 556	4 635	4 922	7 272	4 997	5 343	2 825	704	39	16
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	14 469	-	787	1 377	1 350	1 851	2 973	2 153	2 400	1 261	302	15	19
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	3 877	-	715	757	576	463	560	306	306	153	40	1	12
	davon durch													
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	3 073	-	574	623	471	358	441	237	234	107	28	-	11
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	633	-	101	100	85	80	109	53	61	36	7	1	13
14	den Minderjährigen.....	171	-	40	34	20	25	10	16	11	10	5	-	13
15	Adoptionspflege/Adoption.....	3	-	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-	10
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	404	-	51	67	42	47	84	41	40	27	5	-	14
17	Sonstige Gründe.....	2 104	-	359	345	268	212	320	198	229	129	39	5	14
18	Insgesamt.....	20 857	-	1 913	2 546	2 237	2 573	3 937	2 699	2 975	1 570	386	21	17
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
19	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	9 548	-	711	1 093	1 003	1 234	1 782	1 360	1 464	720	176	5	17
20	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	4 391	-	813	928	664	496	640	347	300	158	41	4	11
	davon durch													
21	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	3 436	-	662	730	533	398	490	262	216	111	30	4	11
22	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	796	-	130	149	117	82	126	76	69	38	9	-	13
23	den Minderjährigen.....	159	-	21	49	14	16	24	9	15	9	2	-	13
24	Adoptionspflege/Adoption.....	9	-	6	1	1	-	1	-	-	-	-	-	4
25	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	558	-	82	104	77	63	92	64	33	31	9	3	14
26	Sonstige Gründe.....	2 757	-	464	449	363	289	436	255	276	173	49	3	14
27	Insgesamt.....	17 263	-	2 076	2 575	2 108	2 082	2 951	2 026	2 073	1 082	275	15	15
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
28	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	911	-	168	131	88	78	135	103	119	69	20	-	15
29	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	493	-	117	109	61	50	59	38	39	14	5	1	11
	davon durch													
30	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	342	-	83	79	39	36	38	25	30	7	5	-	11
31	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	139	-	30	29	19	14	18	13	9	7	-	-	11
32	den Minderjährigen.....	12	-	4	1	3	-	3	-	-	-	-	1	17
33	Adoptionspflege/Adoption.....	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	45
34	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	51	-	10	1	3	3	9	7	9	5	4	-	21
35	Sonstige Gründe.....	410	-	90	72	45	52	46	35	40	26	3	1	13
36	Insgesamt.....	1 866	-	385	313	197	183	249	183	207	115	32	2	14

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
37	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	376	-	65	39	39	43	62	47	51	26	3	1	15
38	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	163	-	49	25	17	11	23	15	14	7	2	-	12
39	davon durch													
	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	119	-	39	15	13	9	20	9	9	4	1	-	11
40	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	37	-	9	7	3	2	3	6	4	2	1	-	14
41	den Minderjährigen.....	7	-	1	3	1	-	-	-	1	1	-	-	13
42	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	24	-	4	3	5	5	3	1	3	-	-	-	10
44	Sonstige Gründe.....	137	-	31	17	20	11	20	15	8	13	2	-	14
45	Insgesamt.....	700	-	149	84	81	70	108	78	76	46	7	1	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
46	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	77	-	14	19	7	7	15	1	4	7	3	-	14
47	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	54	-	15	15	3	3	7	8	-	3	-	-	10
48	davon durch													
	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	39	-	9	11	2	2	6	6	-	3	-	-	11
49	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	13	-	5	3	1	1	1	2	-	-	-	-	7
50	den Minderjährigen.....	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2
51	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	5	-	1	-	-	-	1	1	2	-	-	-	20
53	Sonstige Gründe.....	36	-	12	4	2	4	4	1	6	2	1	-	15
54	Insgesamt.....	172	-	42	38	12	14	27	11	12	12	4	-	13
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
55	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	davon durch													
	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
59	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
60	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Sonstige Gründe.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
64	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	davon durch													
	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
71	Sonstige Gründe.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
72	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Mögliche Abweichungen in der Gesamtanzahl der Hilfen ergeben sich aus Hilfen gem. § 31 SGB VIII bei denen alle Kinder außerhalb des Elternhauses untergebracht sind.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen/Beratungen								
1	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	437 399	52 417	57 064	21 885	12 842	2 991	9 407
2	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	10 519	2 064	774	853	397	220	10
3	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	307 470	36 783	40 893	15 213	8 653	1 274	3 729
4	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	7 653	2 029	590	413	130	-	471
5	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	26 086	2 891	4 113	1 081	768	424	2 197
6	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	8 574	1 203	1 244	273	291	82	97
7	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	15 534	1 618	1 885	415	364	237	536
8	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	36 048	2 939	2 986	2 290	1 395	593	1 768
9	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	3 004	400	191	77	83	47	365
10	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	22 511	2 490	4 388	1 270	761	114	234
11	Familienorientierte Hilfen zusammen	55 329	5 657	5 223	2 625	1 912	1 116	1 869
12	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	10 699	378	627	116	284	398	66
13	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	44 630	5 279	4 596	2 509	1 628	718	1 803
14	Insgesamt	492 728	58 074	62 287	24 510	14 754	4 107	11 276
Hilfen/Beratungen am 31.12.								
15	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	386 338	46 606	51 783	17 893	11 546	3 882	8 849
16	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	13 502	2 953	1 006	966	414	284	1
17	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	137 441	17 212	19 458	7 336	3 312	334	2 226
18	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	8 550	2 660	521	533	133	-	327
19	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	27 827	3 372	4 851	987	748	547	1 763
20	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	17 086	2 745	2 596	423	496	175	135
21	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	64 851	6 327	7 503	1 522	1 955	827	1 247
22	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	66 711	5 266	6 268	3 891	2 671	1 412	2 544
23	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	3 378	505	306	62	73	62	390
24	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	46 992	5 566	9 274	2 173	1 744	241	216
25	Familienorientierte Hilfen zusammen	79 642	8 366	7 842	3 053	2 713	1 744	1 978
26	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	14 000	551	874	98	268	358	60
27	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	65 642	7 815	6 968	2 955	2 445	1 386	1 918
28	Insgesamt	465 980	54 972	59 625	20 946	14 259	5 626	10 827
Beendete Hilfen/Beratungen								
29	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	430 556	52 146	55 980	21 320	12 632	2 611	7 873
30	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	10 200	2 099	676	799	413	96	28
31	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	310 661	37 411	40 902	15 541	8 639	1 391	3 297
32	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	7 535	2 004	514	343	119	-	401
33	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	24 843	2 634	3 882	993	755	378	1 817
34	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	8 667	1 212	1 286	274	276	49	63
35	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	14 094	1 594	1 857	378	351	145	498
36	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	33 648	2 698	2 986	2 042	1 366	431	1 368
37	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	2 842	385	181	69	85	47	243
38	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	18 066	2 109	3 696	881	628	74	158
39	Familienorientierte Hilfen zusammen	50 890	5 174	4 663	2 187	1 978	862	1 670
40	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	10 041	336	586	82	350	290	25
41	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	40 849	4 838	4 077	2 105	1 628	572	1 645
42	Insgesamt	481 446	57 320	60 643	23 507	14 610	3 473	9 543

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Hilfeart und Ländern

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen/Beratungen												
30 990	5 372	43 393	112 195	22 410	3 732	20 257	10 703	19 593	12 148	354 192	61 322	1
1 127	173	673	2 760	219	180	248	370	252	199	8 279	1 387	2
22 128	2 063	30 010	81 721	14 795	1 811	15 997	7 382	15 364	9 654	248 508	43 749	3
275	95	933	1 409	792	100	99	110	115	92	6 714	526	4
1 465	1 074	3 330	4 094	1 647	394	913	612	652	431	21 207	3 798	5
673	169	871	1 825	565	135	284	356	271	235	6 966	1 335	6
760	469	1 602	4 537	848	192	515	415	770	371	12 985	2 134	7
2 610	1 054	3 181	9 946	1 949	625	1 572	1 214	1 107	819	27 704	6 054	8
178	37	302	1 066	59	25	22	30	108	14	2 741	186	9
1 774	238	2 491	4 837	1 536	270	607	214	954	333	19 088	2 153	10
2 923	1 857	5 495	16 257	2 822	852	2 214	1 298	2 235	974	44 449	8 255	11
107	49	592	6 479	114	247	228	207	476	331	9 484	1 099	12
2 816	1 808	4 903	9 778	2 708	605	1 986	1 091	1 759	643	34 965	7 156	13
33 913	7 229	48 888	128 452	25 232	4 584	22 471	12 001	21 828	13 122	398 641	69 577	14
Hilfen/Beratungen am 31.12.												
29 285	6 320	38 425	96 921	20 301	5 391	16 389	9 110	15 015	8 622	316 458	51 987	15
2 195	171	701	3 061	203	250	276	499	381	141	11 035	1 501	16
10 153	1 058	12 646	36 477	5 959	917	7 990	2 420	6 013	3 930	111 395	18 710	17
371	101	1 037	1 262	1 007	235	60	102	132	69	7 552	465	18
1 797	967	3 493	4 374	1 812	636	811	606	594	469	23 239	3 601	19
1 422	356	1 741	3 364	1 155	310	502	652	571	443	14 214	2 449	20
3 759	1 529	6 966	19 266	3 710	1 033	2 479	1 970	3 396	1 362	54 034	9 295	21
5 412	1 687	6 207	17 757	3 534	1 290	2 977	2 304	1 965	1 526	51 655	11 165	22
244	42	324	1 097	76	58	23	26	73	17	3 135	181	23
3 932	409	5 310	10 263	2 845	662	1 271	531	1 890	665	40 199	4 620	24
4 641	2 995	8 061	23 369	4 225	1 365	3 152	1 969	2 927	1 242	64 518	12 071	25
185	87	719	9 034	66	303	285	269	501	342	12 651	1 251	26
4 456	2 908	7 342	14 335	4 159	1 062	2 867	1 700	2 426	900	51 867	10 820	27
33 926	9 315	46 486	120 290	24 526	6 756	19 541	11 079	17 942	9 864	380 976	64 058	28
Beendete Hilfen/Beratungen												
30 777	4 870	43 995	110 957	22 111	3 848	19 444	9 963	19 751	12 278	350 049	59 187	29
1 339	171	664	2 528	200	189	240	215	379	164	8 198	1 203	30
22 084	2 003	31 090	83 057	15 023	2 067	15 557	7 196	15 463	9 940	251 785	43 335	31
305	85	945	1 420	805	108	118	89	148	131	6 650	542	32
1 452	1 017	3 481	3 931	1 514	421	893	568	670	437	20 180	3 670	33
768	131	955	1 823	575	125	277	329	296	228	7 152	1 241	34
713	352	1 563	3 853	765	160	449	321	765	330	11 913	1 803	35
2 460	932	3 231	9 276	1 936	578	1 371	1 023	1 160	790	26 124	5 482	36
198	32	308	1 045	68	21	16	32	102	10	2 598	175	37
1 458	147	1 758	4 024	1 225	179	523	190	768	248	15 449	1 736	38
3 055	1 466	5 723	14 709	2 612	780	1 931	1 060	2 121	899	41 369	7 334	39
154	41	624	6 103	104	222	222	185	417	300	8 861	1 098	40
2 901	1 425	5 099	8 606	2 508	558	1 709	875	1 704	599	32 508	6 236	41
33 832	6 336	49 718	125 666	24 723	4 628	21 375	11 023	21 872	13 177	391 418	66 521	42

Lfd. Nr.	Familiensituation	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	10 699	378	627	116	284	398	66
	davon mit							
2	1 Kind	6 288	179	482	24	120	389	51
3	2 Kindern	2 336	112	81	46	88	4	10
4	3 Kindern	1 194	54	33	25	49	2	4
5	4 und mehr Kindern	881	33	31	21	27	3	1
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	18 709	712	891	297	577	418	87
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 148	113	175	38	38	147	34
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 475	36	65	20	7	55	27
Hilfen am 31.12.								
9	Familien insgesamt	14 000	551	874	98	268	358	60
	davon mit							
10	1 Kind	8 178	289	666	15	110	356	47
11	2 Kindern	2 921	136	97	34	79	2	11
12	3 Kindern	1 623	75	50	28	52	-	2
13	4 und mehr Kindern	1 278	51	61	21	27	-	-
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	24 954	1 020	1 292	276	556	360	75
	und zwar (Zeile 1)							
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 503	159	239	36	30	122	29
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 336	61	79	16	5	48	17
Beendete Hilfen								
17	Familien insgesamt	9 959	336	586		350	290	25
	davon mit							
18	1 Kind	5 758	154	443		142	282	18
19	2 Kindern	2 231	89	70		118	3	1
20	3 Kindern	1 149	56	43		53	2	3
21	4 und mehr Kindern	821	37	30		37	3	3
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	17 523	667	855		715	309	42
	und zwar (Zeile 1)							
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 902	109	141		32	105	15
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 468	55	51		6	34	11

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 Hilfen für Familien 2012 nach der Familiensituation und Ländern
 Hilfe zur Erziehung (familienorientiert) § 27 SGB VIII
 Insgesamt

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen												
107	49	592	6 479	114	247	228	207	476	331	9 484	1 099	1
33	9	482	3 565	51	232	69	97	371	134	5 835	429	2
29	21	58	1 566	29	6	76	50	60	100	1 955	335	3
26	12	32	788	22	4	47	26	23	47	988	181	4
19	7	20	560	12	5	36	34	22	50	706	154	5
263	122	782	11 689	227	286	526	443	659	730	16 014	2 398	6
42	2	126	2 159	29	54	20	36	102	33	2 981	129	7
17	-	60	1 067	9	23	2	14	63	10	1 422	33	8
Hilfen am 31.12.												
185	87	719	9 034	66	303	285	269	501	342	12 651	1 251	9
51	13	597	4 976	33	298	102	107	372	146	7 685	478	10
56	31	63	2 069	14	1	91	71	71	95	2 520	367	11
44	22	34	1 136	9	3	56	38	28	46	1 381	214	12
34	21	25	853	10	1	36	53	30	55	1 065	192	13
468	258	938	16 542	129	316	615	622	744	743	21 884	2 794	14
59	5	177	3 389	17	55	23	36	99	28	4 345	122	15
28	-	107	1 870	5	21	3	11	61	4	2 297	23	16
Beendete Hilfen												
154	41	624	6 103	104	222	222	185	417	300	8 861	1 098	17
57	4	468	3 360	37	206	56	99	320	112	5 345	413	18
51	16	90	1 502	27	7	76	37	46	98	1 886	345	19
30	14	35	731	25	5	47	28	30	47	960	189	20
16	7	31	510	15	4	43	21	21	43	670	151	21
317	118	894	10 932	231	258	556	360	596	673	15 101	2 422	22
52	-	146	2 069	30	51	20	30	72	30	2 790	112	23
20	-	68	1 111	14	20	3	9	56	10	1 440	28	24

Lfd. Nr.	Familiensituation	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	44 630	5 279	4 596	2 509	1 628	718	1 803
	davon mit							
2	1 Kind	22 219	2 181	2 296	1 128	871	679	860
3	2 Kindern	12 310	1 709	1 351	724	438	25	508
4	3 Kindern	6 315	866	600	406	208	10	259
5	4 und mehr Kindern	3 786	523	349	251	111	4	176
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	83 172	10 553	8 360	4 957	2 891	779	3 467
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	13 055	2 260	1 339	1 089	123	330	1 012
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 965	1 016	491	575	38	162	819
Hilfen am 31.12.								
9	Familien insgesamt	65 642	7 815	6 968	2 955	2 445	1 386	1 918
	davon mit							
10	1 Kind	30 165	2 924	3 154	1 310	1 250	1 360	971
11	2 Kindern	18 302	2 504	2 083	843	654	14	488
12	3 Kindern	10 158	1 436	1 068	440	319	8	267
13	4 und mehr Kindern	7 017	951	663	362	222	4	192
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	129 943	16 595	13 546	6 035	4 597	1 431	3 644
	und zwar (Zeile 1)							
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	19 120	3 358	2 044	1 257	170	605	1 067
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	9 034	1 552	791	690	52	305	791
Beendete Hilfen								
17	Familien insgesamt	40 849	4 838	4 077	2 105	1 628	572	1 645
	davon mit							
18	1 Kind	19 340	1 883	1 922	881	827	540	694
19	2 Kindern	11 625	1 620	1 201	648	462	21	494
20	3 Kindern	6 027	837	625	337	200	7	243
21	4 und mehr Kindern	3 857	498	329	239	139	4	214
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	78 541	9 914	7 674	4 304	3 020	624	3 434
	und zwar (Zeile 1)							
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	11 698	1 997	1 242	934	118	230	853
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 244	876	475	502	37	112	525

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 Hilfen für Familien 2012 nach der Familiensituation und Ländern
 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
 Insgesamt

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen												
2 816	1 808	4 903	9 778	2 708	605	1 986	1 091	1 759	643	34 965	7 156	1
1 336	870	2 627	4 921	1 260	368	1 036	579	923	284	17 451	3 640	2
847	519	1 222	2 593	789	137	517	281	474	176	9 655	1 931	3
415	281	654	1 441	416	67	252	134	206	100	4 934	975	4
218	138	400	823	243	33	181	97	156	83	2 925	610	5
5 262	3 382	8 907	18 216	5 211	997	3 671	2 007	3 184	1 328	64 936	13 279	6
1 081	126	1 089	3 163	676	156	179	76	317	39	11 423	543	7
472	49	397	1 456	250	62	37	8	125	8	5 250	140	8
Hilfen am 31.12.												
4 456	2 908	7 342	14 335	4 159	1 062	2 867	1 700	2 426	900	51 867	10 820	9
1 830	1 264	3 534	6 601	1 667	626	1 343	831	1 094	406	23 761	5 094	10
1 404	858	1 904	3 965	1 255	233	762	422	679	234	14 529	2 930	11
749	468	1 130	2 294	737	122	393	248	342	137	8 153	1 565	12
473	318	774	1 475	500	81	369	199	311	123	5 424	1 231	13
9 034	5 878	14 377	28 305	8 725	1 832	5 774	3 390	4 919	1 861	102 408	21 500	14
1 824	182	1 648	4 880	1 007	248	245	122	415	48	17 096	767	15
835	54	663	2 538	380	91	46	22	214	10	8 160	184	16
Beendete Hilfen												
2 901	1 425	5 099	8 606	2 508	558	1 709	875	1 704	599	32 508	6 236	17
1 358	710	2 498	4 175	1 103	352	809	442	861	285	15 386	3 073	18
881	385	1 330	2 309	762	123	519	232	478	160	9 219	1 758	19
423	214	746	1 297	400	61	219	105	223	90	4 862	828	20
239	116	525	825	243	22	162	96	142	64	3 041	577	21
5 497	2 658	9 851	16 490	4 950	884	3 262	1 659	3 133	1 187	62 451	11 786	22
1 116	105	1 060	2 736	626	126	156	76	294	29	10 280	484	23
486	36	437	1 313	217	41	36	9	137	5	4 619	123	24

Lfd. Nr.	Familiensituation	2008	2009	2010	2011	2012
Begonnene Hilfen						
1	Familien insgesamt	11 371	11 110	8 904	9 815	10 699
	davon mit					
2	1 Kind	6 948	6 021	5 070	5 640	6 288
3	2 Kindern	2 329	2 731	1 994	2 248	2 336
4	3 Kindern	1 173	1 370	1 078	1 109	1 194
5	4 und mehr Kindern	921	988	762	818	881
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 431	20 214	15 872	17 278	18 709
	und zwar (Zeile 1)					
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 425	3 152	2 649	2 912	3 148
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 719	1 477	1 221	1 436	1 475
Hilfen am 31.12.						
9	Familien insgesamt	14 259	13 382	10 954	13 019	14 000
	davon mit					
10	1 Kind	8 621	6 766	6 097	7 467	8 178
11	2 Kindern	2 867	3 433	2 433	2 814	2 921
12	3 Kindern	1 525	1 762	1 375	1 539	1 623
13	4 und mehr Kindern	1 246	1 421	1 049	1 199	1 278
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	24 782	25 575	20 104	23 374	24 954
	und zwar (Zeile 1)					
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 569	3 921	3 456	4 192	4 503
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 501	1 938	1 785	2 258	2 336
Beendete Hilfen						
17	Familien insgesamt	7 834	9 293	8 084	8 666	9 959
	davon mit					
18	1 Kind	4 803	5 220	4 544	4 886	5 758
19	2 Kindern	1 630	2 193	1 847	2 045	2 231
20	3 Kindern	836	1 108	966	1 032	1 149
21	4 und mehr Kindern	565	772	727	703	821
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	13 252	16 490	14 482	15 387	17 523
	und zwar (Zeile 1)					
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 192	2 561	2 315	2 573	2 902
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 085	1 227	1 104	1 292	1 468

Lfd. Nr.	Familiensituation	2008	2009	2010	2011	2012
Begonnene Hilfen						
1	Familien insgesamt	39 196	41 514	42 329	43 390	44 630
	davon mit					
2	1 Kind	16 787	18 788	19 894	20 681	22 219
3	2 Kindern	11 632	11 911	11 924	12 301	12 310
4	3 Kindern	6 490	6 586	6 450	6 367	6 315
5	4 und mehr Kindern	4 287	4 229	4 061	4 041	3 786
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	79 353	81 882	81 731	83 067	83 172
	und zwar (Zeile 1)					
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	10 460	11 501	11 917	12 373	13 055
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 087	5 355	5 204	5 482	5 965
Hilfen am 31.12.						
9	Familien insgesamt	52 280	58 875	61 808	63 559	65 642
	davon mit					
10	1 Kind	19 978	23 864	26 210	27 921	30 165
11	2 Kindern	15 707	17 144	17 689	18 084	18 302
12	3 Kindern	9 507	10 366	10 409	10 254	10 158
13	4 und mehr Kindern	7 088	7 501	7 500	7 300	7 017
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	113 181	124 447	127 838	129 046	129 943
	und zwar (Zeile 1)					
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	14 049	16 264	17 618	18 408	19 120
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	7 230	7 900	8 273	8 761	9 034
Beendete Hilfen						
17	Familien insgesamt	28 884	34 485	38 645	40 650	40 849
	davon mit					
18	1 Kind	12 358	15 016	17 246	18 443	19 340
19	2 Kindern	8 595	10 144	11 206	11 833	11 625
20	3 Kindern	4 706	5 591	6 226	6 353	6 027
21	4 und mehr Kindern	3 225	3 734	3 967	4 021	3 857
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	58 579	69 391	76 688	79 624	78 541
	und zwar (Zeile 1)					
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	7 036	9 263	10 429	11 597	11 698
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	3 465	4 385	4 737	5 100	5 244